

Y  
3950

R







**Zu Ehrenn / Wünschung**

eynes glücklichsten neuen Jars/  
schuldiger Dankbarkeit/und dienst/  
freundlichem Wolge-  
fallen/

Denn Ehrngeachtenn / wolgelehr-  
tenn / vnd Kunstreichenn samptlichenn  
Teutschen vnd Frantzösischenn Schul-  
Schreib- vnd RechenMeistern zu  
Frankfurt am Mayn:

Vnd dann dem auch Ehrngeachtenn

**Joachim Brunninx/**

Keyserlichem Notario, vnd der Niderländ-  
tischen Gemeynde zu Frankenthal/  
Frantzösischem Schulmeister und Lo-  
gisten / der Mathematischen Künst-  
enn Liebhabern.

Meinenn insonders günstigen Herzenn/  
vertrauitem Brudern / Nachbahren  
und guten Freundenn.

An

**An den insonders günst-  
igen vnd freundlichen  
Leser.**

**I**nsonders günstiger  
vnd freundlicher Leser/  
demnach ich die Zeit mei-  
nes Lebens zu Schullen  
Lust gehabt / Aber niemals  
entweder an eynen guten

Ort gelangen mögen / oder aber / da ich ja  
eynmal an eynen ziemlichen Ort kommen/  
erstlich was ich meinenn Schülern nüt-  
zlich und gut befunden / ihuenn nicht vortra-  
gen dörfen / sondern mich an die mir vor-  
geschriebene Weise / ob dieselbige schon an  
fünffzig oder hundert Orten unricht-  
ig und mangelhafft / zu halten angewie-  
sen / Ja auch nachmals / und zwar nun  
zum andern mal / mit Gefährde / arger List  
vnd Untrewe / auch zum Theil wider mei-  
nes gnädigsten Herzen / vnd J. Ch. Gn.  
A ii sampt



sampt der wolgeborenen/wolgedlenen/versteu-  
 Ehrsversteu / hochgelehrten und hoch-  
 weisenden Herren hohen Rätthen/ ausstrük-  
 lichen Befehl/erlittenen grossen Unrech-  
 ten und schändlicher Unbilligkeit/ davon  
 gestossen worden: Als habe ich doch obge-  
 melten meinem redlichen Lust und inner-  
 lichen Veruff (mit dem ich in diesem mei-  
 nem Elende/ so ich an jeko/ wie obgemelt/  
 abermals zu bawē ganz unbillich gedrungen  
 werde/ inhalten muß) doch mit nichts  
 en gänzlich fallen lassen: sondern/ durch  
 desselbigen theils vorigen alten / theils  
 noch beständigen Trieb jederzeit gedacht/  
 wie ich dennoch den Schulen nützlich und  
 befürderlich seyn möchte. Da mir denn  
 auch hievor in Sinn kommen / wie etwa  
 ein gemeiner Mann nicht mit Unfug  
 klagen möchte: Siehe/ ich habe mein  
 Kindt nun also lange in die Schule ge-  
 hen lassen/ und dennoch/ da mich mein  
 arger/tückischer friedhässiger Nachbaur  
 täglich seinem bösen Willen nach plaget/  
 oder mir sonst etwas mit einem guten  
 Herren unndt vertragen abwesenden  
 Freunde zu verhandeln vorfällt: So muß  
 ich erst zu einem Schulmeister/ Gerichts  
 oder

oder Stattschreiber / oder einem Notario  
 lauffen/ ihm beneben dem Geldt/ so ich  
 ihm geben muß/ meine Zeymlichkeyten  
 offenbaren / unndt was dergleichen seyn  
 mag/ &c. Also ich durch Gottes Gnade so  
 viel befunden / daß eine wolbestellte Teuts-  
 sche Schule/ fast ganz undt gar/ so viel im-  
 mer möglich/ nach der Art/ Form undt  
 Weise einer Lateinischen Schulen ange-  
 stellt werden solle/ als in welcher die Kinder  
 beneben dem Schreiben undt Rechnen ihre  
 eygene Wörter/ so sie in ihrer Mutter/  
 Sprache redend/ erstlich recht zu schrei-  
 ben/ nachmals zu verstehen/ ob undt von  
 welchem andern sie herkommend/ ob es  
 einfache/ oder auß zweyen andern zusam-  
 mengesetzte Wörter seynen/ was sie für  
 Eigenschaften an sich habend/ &c. Fer-  
 ners/ wie die Sylben in Reimen zu brin-  
 gen/ lehrnen/ welches zum Theil hierin-  
 nen gelehrt wirdt. Endlich sollenn sie auch  
 lehren/ wie die Schrifft recht undt forms-  
 lich gestellet werden sollenn. Welches unter  
 vielen andern die Ehrgeachte/wolgelehrte  
 unndt wolersahne Herren / Abraham  
 Saur/ Johann Rudolph Sattler/ undt  
 fürnemlich H. Philips Meyster von Lin-  
 den.



penfels / Stattschreiber zur Newstatt an  
der Hardt (in seiner an seinen Notariats  
Spigel angehenkten Teutschen Rhetoric/  
durch welche er mich die meine / so ich vor  
ungefähr 17. Jahrenn angefangen / zu hin-  
derhalten vermöcht) mit grossen Ruhm  
gethan / undt deswegen man ihn ewig  
lich zu dancken hat.

Habe derowegen / fürnemlich da ich zum  
überfluß in obgemelten Abraham Saurs  
Epistell Büchleins Vorrede diese Klag ge-  
lesen / daß nämlich manchmal die Schul-  
meystere selbstenn von der Orthographia  
nicht viel wissenn / desto mehrere Ursach  
gehabt / solche meine geringe Arbeyt nicht  
alleyn denn geringenn Teutschenn Schul-  
Knabenn / beydes in Stättenn / Fleckenn  
undt Dörffern / sondern auch wol etlicher  
Schulmeystern selbstenn / insonderheyt  
aber denn jenigenn / die (nach dem Exempel  
jenes redlichen alten Weltweisen / der da ge-  
sagt /

*addiscens fio noſte dieque ſenex,)*

noch alle Tage etwas guts zu lehren sich  
nicht schewen / zum besten / fürnemlich aber  
auch als etlicher massenn eyne Vorbereitung  
ung

ung zur Teutschen Rhetoric / aufgehen  
lassen / tröstlicher Hoffnung / die einfalt-  
igenn / guthertzigen undt frommenn  
werde dieselbige (meine obgemelte Arbeyt)  
ihrer redlichen Natur oder Art undt Ge-  
wohnhayt nach anzunehmen / undt da sie  
durch Gottes Gnade auß dieser oder an-  
derer Anlaß zu Befürderung / Erklärung  
undt Fortpflanzung dieser Lehre etwas bes-  
sers herfür bringen könnenn / solches keynes  
weges zu unterlassen wissen. Ich habe die  
Buchstabenn in anderer Ordnung gesetzt.  
Dann ich habe sie nach ihrer Art abgetheylt/  
Also / daß ich erstlich diese Buchstas-  
ben / so für sich selbstenn / ohne Zuziehung der  
andern / außgesprochen werden könnenn /  
vornen an nach einander / nach ihnen aber  
die jenigen / so inenn am nächsten verwandt /  
fernere die / so ohne Zuziehung der ersten  
Gattung / nicht / oder ja sehr schwerlich  
außgesprochen werden mögenn / endlich  
aber die jenigenn / so zum Theil dieser jezt /  
zum Theil aber der vor ihnen gesetzten / un-  
also der andern Gattung / Buchstaben / Art  
undt Natur an sich habenn / undt deswegen  
gleichsam beydrechtige Buchstaben mö-  
genn



genn genennet werden/ geordnet undt gesetzet. Welche meine Ordnung denn beydes der Natur undt denn auch der Lehr Ordnung gemässer/ also auch besser ist. Der Natur zwar/ wie solches auß vorgemelter ursachen dieser ihrer neuen Ordnung zu sehen. Der Lehr Ordnung aber/ dieweil viel Kinder etwa in die Schul kommen/ die da die Buchstabenn außwendig her sagen/ da aber die Ordnung verwendet wird/ schon nichts mehr können. Da denn beydes sie undt ihr newer Lehr undt Schulmeister die unrechte Gewohnheit abzulegen/ undt sie deren zu entwehnen/ die gute undt rechte aber anzunehmen/ doppelte Mühe undt Zeit/ (des vielfältigen Verdrußes undt Unlusts zu geschweigen) haben müssen.

Ebener massen hält es sich schier auch mit den Casibus. Denn es wird sonsten der Vocativus nicht stracks nach dem Nominativo, sondern nach dem Accusativo gesetzet: Dieweil aber der Vocativus mit dem Nominativo diß gemeyn hat/ daß er in der Rede dem Verbo (von welchem hernach in der dritten Gattung der Wörter)

vor

vorgesetzet zu werden pfleget undt solle/ wie dann sie beyde auch deswegen zu Latein casus recti genennet werden: Als finde ich nicht/ warumb sie diß Orts sollen von cynander gerissen/ undt also vermengert werden.

Dieweil ich aber nun auch keynen Zweifel trage/ es werden sich auch finden lassen/ die diese meine Arbeit in mancherley Weise tadeln undt verspotten/ oder aufeinden undt verfolgen werden: Als sollen dieselbige wissen/ daß diese Arbeit ihnen undt ihres gleichenn nicht gemacht/ noch angetragen worden: sondern sie solche wol stehen lassen mögenn/ undt keynen Dank dazuhaben sollenn/ solang undt viel/ biß sie durch Gottes Gnade iren unzeitigen/ unbillichen Hassz/ undt giftigen Neid fallen lassen/ undt mit jenen/ eyne wolgemeyndte Arbeit besser anzunehmen/ undt aufzulegen/ oder davon zu urtheylen lehrnenn. Als dann ihnen sampt jenen undt allenn gutenn undt frommen Herrgenn (Psalm. 125. v. 4.) der HERR auch wolthun wolle. Amen.

A v

Das





## Das 1. Capitul.

Was die Grammatic seye / undt wie  
viel Theyle oder Stücke  
sie habe.

**D**ie Grammatic ist eyne Lehre  
oder Unterricht / auß welcher eyner  
recht reden undt schreiben lehret.  
Sie hat vier Theyle oder Stücke:

1. Orthographiam / 2. Prosodiam /
3. Etymologiam / undt 4. Syntaxin.

## I.

Vom ersten Stück der Gramma-  
tic / Orthographia genennet.

## Das 2. Cap.

Was Orthographia seye / undt wo-  
mit sie umbgehe.

Orthographia ist eyn solches Theyl der  
Grammatic / so einen recht schreiben lehret.

Undt gehet diß Etück mit denenn Figuren  
oder Zügen umb / die eyner machen muß / der da  
schreiben will.

Nun diese Figuren seynd beidenn Teutschen  
gemeynlich viererley : Als nämlich etliche  
seynd 1. Buchstaben / 2. Titull / 3. Divi-  
sionenn / 4. Distinctionenn.

Das

## Das 3. Cap.

Von denn Buchstaben / was sie / undt wie  
viel ihrer seynen / undt von ihrer  
Abzeyhung:

Ein Buchstab ist das kleinste Stück eynes  
geschriebenen Worts.

Der Buchstaben seynd bei denn Teutschen  
vier undt zwanzig: als /

a / e / i / y / o / u / w / l / r / n / m / p / z / s / h / f /  
b / d / t / q / g / c / p / r.

Bei denn Lateinischenn aber seynd ihrer nur  
drei undt zwanzig: als /

a, e, i, y, o, u, l, r, n, m, x, z, s, h, f,  
b, d, k, q, g, c, p, t.

Sie werdenn sonsten gemeynlich durch eyn-  
ander geworffen / undt also in folgender Orde-  
nung gesetzt undt außgesprochen /

a / b / c / d / e / f / g / h / i / k / l / m / n / o / p / q / r /  
s / t / u / w / x / y / z.

Und die Lateinischenn also:

a, b, c, d, e, f, g, h, i, k, l, m, n, o, p, q, r,  
s, t, u, x, y, z.

Wie mancherley sie aber gemahlet undt gezei-  
ret werden / ist auß denn Schriftenn Büchern  
zu erschen / undt hiehero nicht gehörig.

Sie werdenn aber abgetheylet in Vocales und  
Consonantes.

Das



## Das 4. Cap.

Von denn Vocalibus, was sie unde  
wie viel ihrer seynen.

Vocales seynd solche Buchstaben / die man  
für sich selbst / ohne Zuziehung der andern /  
sehr deutlich und verständlich aussprechen kan.  
Wögen auff Teutsch / Selbstlautende Buch-  
staben genennet werden. Doch wöllen auch  
wir sie geliebter Kürze halben / Vocaleñ nennen.

Derenn seynd nun sechs: a / e / i / y / o / u.

Auß diesenn werden Doppellautende ge-  
macht.

## Das 5. Cap.

Von denn Doppellautendenn  
Buchstaben.

Die doppellautendenn Buchstaben seynd  
Buchstaben / die auß zweyen unterschiedlichen  
Vocaleñ zusammen gleichsam geschmeltet / unde  
in einem Thon oder Schall auß einmal außge-  
sprochen werden: Als da gemeynlich seynd  
ä / ö / u / au / aw / ew / ei / ey / unde bißweilen ie. wer-  
den in Latein diphthongi genennet. Wir wö-  
llen sie / geliebter Kürze halben / auch auß Teutsch  
Diphthongenn nennen.

## Das 6. Cap.

Von denn Consonantibus, was sie/  
unde wie viel ihrer seynen.

Consonantes seynd solche Buchstaben / die  
man

man für sich selbst / ohne Zuziehung der Vo-  
calenn / nit deutlich unde verständlich ausspre-  
chen kan. Wögen auff Teutsch Mitlautende  
Buchstaben genennet werden. Doch / geliebter  
Kürze halben / wöllen auch wir sie auß Teutsch  
Consonantenn nennen.

Dieser seynd nun siebenzehen: als.

l / r / n / m / p / z / s / h / f / b / d / t / q / g / c / p / t /  
l, r, n, m, x, z, f, h, f, b, d, k, q, g, c, p, t.

Stehenn sonst in dieser Ordnung:

b / c / d / f / g / h / k / l / m / n / p / q / r / s / t / x / z.  
b, c, d, f, g, h, k, l, m, n, p, q, r, s, t, x, z.

## Das 7. Cap.

Von dem Titul.

Ein Titul auß einem Vocal stehende / be-  
deutet gemeynlich entweder eyn / n / als / Dē  
Cometē habē wir gesehe / das ist / den Co-  
meten haben wir gesehen: Oder eyn m / als /  
in allē Gütē / das ist / in allem Gutem. Wenn  
es aber auß einem ñ / oder / m / stehet: so bedeutet  
es / daß entweder derselbigenn zwey seyn sollenn /  
als / nennen / nennen: kñmen / kñmmen: be-  
heñmen / behemmen. 2c. Oder aber es bedeu-  
tet so viel als eyn / d: als un / und. Etliche schrei-  
ben auch um / umb.

## Das 8. Cap.

Von der Division.

Eyn Division ist eyn Zeichen / daß eyn Wort  
nicht



nicht ganz auff eynen Zeilen stehe: sondern eyn  
 Theyl desselbigen auff der hernachfolgenden Zei-  
 len stehende zu dem vorigen gehöre: als/gerhö-  
 ret/her-nach/be-kümmert/zc. wird bei dem  
 Teutschen gemeyniglich also binden an eyne  
 Zeile/welche mit eynem zertheilten Wort auß-  
 gehet/gesetzt.

### Das 9. Cap.

#### Von dem Distinctionen.

Die Distinctionen seynd solche Zeichen/  
 durch welche die Theyle oder Stücke eynes  
 Spruchs/oder eynere Rede/sein füglig von eyn-  
 ander unterschieden werden/ damit also diese-  
 lbe entweder desto weniger verwickelt/oder ver-  
 worren unde zweyffelhaftig/ oder aber ja desto  
 klarer unde verständlicher seye.

Diese seynd nun gemeyniglich achterley:

Denn

Diese Distinction	/	} wird genant/ eyn	Virgul.	}	Zeichen
	:		Comma.		
	:		Colon.		
	.		Punct/ od Düpfleht.		
	!		Frag.		
	( )		Bewun- derung.		
	Ios		Zwischen- sages.		
			Aufgangs.		

Folgend

Folgend eilliche Regulenn/ so bey et-  
 lichen Orthographischen Re-  
 geln zu merken.

### Das 10. Cap.

Eilliche Regulenn von dem Buchstaben/  
 und zwar erstlich von dem  
 Vocale.

Das i/ und u/ werden auch bißweilen  
 (nämlich wenn eyn Wort/oder eyne Sylbe/ von  
 ihnen anfähet/ und eyn Vocal oder Diphtho-  
 nus stracks drauff folget und hernach kompt) zu  
 Consonantenn/ un alsdenn werden sie gemeyn-  
 iglich/ unnd zwar das i/ also/ j/ das u/ aber also  
 v/ gemahlet: Als zum Exempel/ jagen/ Jäger/  
 jener/ Johannes/ Jost/ Vatter/ Vetter/  
 verbieten/ verleumbden/ verderben/ verlä-  
 stern/ vollfüßig.

Das w/ ist nichts anders/ als eyn doppel-  
 tes v: als Wassen/ Wapen/ wehren/ wenig/  
 Wort/zc.

Das h/ haltenn eilliche nicht als eynen Buch-  
 stabenn/ sondern nur als eyn Zeichen eynes An-  
 hauchens oder harten Athems/ darumb sie es den  
 auch in eynem Wort bißweilen setzen/ bißweilen  
 auch in demselbigen außlassen: Als/ jm/ jhm:  
 jn/ jhn/ jr/ jhr. Wenn aber betennem Versal h  
 eyn Punct stehet/ also H. so heist es entweder/  
 Herz/ oder aber heylige/ oder heyligenn/ nach  
 Gelegenheit des Textes.

Eyn



Eyn 3/ hinten an eynem d/ stehende heysset so viel als / das / oder das. An eynem w/ aber/ heysset es so viel als/ was.

### Das 11. Cap.

#### Regulenn recht zuschreiben.

Die Wörter/ die von andern herfließen/ undt ihren ursprung habenn/ muß man ihrenn ursprünglichen Wörtern nach schreiben: Als/ eyn anderer / daher kompt/ verändern. So muß man nun nicht schreiben/ verändern. Also auch äußerlich/ item/ veräußern/ nämlich/ behältlich / vorbehältlich / gebräuchlich. 2c.

Man pfleget auch gemeyniglich im 1. Anfang eynes Rede/ oder 2. periodi, nach eynem Puncten/ item 3. nach eynem Virgul/ das so viel gilet/ als im Lateinischen eyn; comma, wie auch 4. in dem für sich selbst bestehendenn Namenn (davon hernacher) 5. in dem zuwü. ffig. ff. Namenn (davon ebenmäßig hernacher) so von denn selbstständig. u. herkommenn / oder auß ihenn gemachte / undt also mit ihenn vereyniget seynd: 6. in dem Namenn derz Aempter: / oder 7. derz Böleker undt Secreten/ item 8. wo man viel von eynem Ding redet oder schreibt/ undt also darvon handelt/ item 9. weñ man eyn Wort dero gestalt verkürzet/ daß man nur seinen ersten Buchstaben/ undt bei denselben eynen Puncten setzet / eynen grossen Buchstaben/ so man son-

sonsten eyn Versal nennet/ zu machen: als:

1. Also hat Gott die Weltgeliebet/ daß er seinen eyngedornē Sohn gab/ auff daß alle/ die an ihn glaubenn/ nicht verlohren werdenn/ sondern das ewige Leben habenn: 2. Denn Gott hat seinen Sohn nicht gesandt/ daß er die Welt richte: 3. sondern daß die Welt durch ihn selig werde. Item: Wer an den Sohn glaubet/ der hat das ewige Leben/ wer dem Sohn nicht glaubet/ der wird das Leben nicht sehen: sondern der Zorn Gottes bleibet vber ihm/ 2c. 4. Hans/ Jacob/ Ludwig/ Peter/ Friederich/ Georg/ 2c. item eyn Mensch/ Thier/ Pferd/ Haus/ Aleyd/ Holz/ Eisen/ Buch/ Papier/ Banck/ Tisch/ Vhr/ Seder/ Stunde/ Tag/ Woche/ Monat/ Jahr/ 2c. 5. Ehrwürdiger/ Ehrloser/ Ehrvergessener/ Treulosser/ Eydbrüchiger/ Friedliebender/ Tröstlicher/ 2c. 6. Mann/ Knab/ Vatter/ Sohn/ Bruder/ Schwager/ Freund/ Herr/ Knecht/ item Keyser/ König/ Fürst/ Grafe/ 2c. item Schuldheiß/ Burger/ Büttel/ 2c. Oberkeit/ Unterthan/ etc. wie auch Mutter/ Schwester/ Tochter/ Base/ oder Wase/ Geschwehe/ Magdt/ also auch/ Keyserinn/ Königin/ etc. eyn Teutscher/ Welscher/ Franzos/ Spanier/ oder Hispanier/ Mor/ Polack/ Ungar/ Türck/ Jud/ Catho-  
B lisch.



lischer Reformirter/ Ubiquist/ Papist  
 Libertiner/ Ketzer. 2c. 8. vom Glauben/  
 von der Liebe/ vom Creutz und Leiden/  
 von dem Gebet/ von dem heyligen Sa-  
 cramenten/ vom heyligen Tauff/ vom  
 heyligen Abendmal. item/ die Frommenn/  
 die Gottlofenn die Heuchlern/ etc. 9. Die  
 3. Schrift/ der 3. Tauff/ das 3. Abend-  
 mal die 3. 3. Sehen Gebott/ die 3. 3. Pa-  
 triarchen/ die 3. 3. Propheten/ die 3.  
 3. Apostell/ etc.

### Das 12. Cap.

#### Regulenn von Zertheilung ders Wörter.

Vmb eynes eynigen Buchstabens willen/  
 soll man nicht leichtlich eyn Wort zerbrechen und  
 zertheilen.

Wann eyn Consonant zwischen zweyenn  
 Vocalen steht: un man das selbige Wort buch-  
 stabieren will/ oder im Schreiben undt Echern  
 nicht gang auff eyne Zeile bringen kan: So ge-  
 höret er gemeynlich zum hindern Vocal/ das ist  
 der/ so bei der rechten Handt steht: als/ se-hen/  
 hō-ren/ le-sen/ schrei-ben/ ge-hen/ ste-hen/  
 li-gen/ lie-gen/ len-ten/ pre-di-gen/ be-le-  
 gen- blas-sen/ dre-hen/ etc.

Wenn zweenn Consonantenn/ oder mitlau-  
 rende Buchstabenn/ sie seyenn gleich eynertley/  
 oder zweyerley/ bei eynander zwischen zweyenn  
 Vo-

Vocalen stehenn: So gehöret gemeynlich  
 der vordere Consonant/ zum vordern Vocaln/  
 so gegen der linken Handt steht: der hindere  
 Consonant aber/ zum hindersten Vocal/ so gegen  
 der rechten Handt steht: als/ Pfen-ning/  
 Mül-ler/ fal-le- bas-sen/ stös-sen/ pfeif-fen/  
 Pfeif-fer/ etc.

Wenn aber solche zweenn Consonantenn etwa  
 im Anfang eynes ganzen Wortes/ das das selbige  
 von ihnen beydenn anfängt/ gefunden werden:  
 So muß man sie nicht von eynander trennen/  
 sondern beyde zu der hernach folgenden Sylben  
 sezen: als/ be-trachten. Also auch/ geschni-  
 den/ ge-schrieben/ ge-schmiret/ ge-tretten/  
 ge-trietet/ ge-klopffet/ ge-trennet/ oder  
 zer-trennet/ ver-treiben/ zer-treiben/ etc.  
 Denn man spricht/ schneiden/ schreiben/  
 schmieren/ treten. Enneten/ klopfen/ tren-  
 nen/ treiben/ etc.

Wenn etwa auß zweyenn zusammengefestenn  
 Wörtern eyns gemacht wirdt/ und man das sel-  
 bige theilen muß: So muß man es in seine zwey  
 Theil theilen/ es kommenn gleich die Conso-  
 nantenn wie sie können oder möllenn: als/ Fall-  
 Eisen/ Heb-Eisen/ Schür-Eisen/ Senn-  
 Ader/ Spann-Ader/ etc. Also auch wo etwa  
 eynem Wort eyn sonsten für sich selbst un-  
 verständlicher Zusatz gezeicht: als/ Fisch-er/ Ehr-  
 würdiger/ Ding-en Bänck-enn/ Himm-  
 lich-er/ trüch-er/ bester-igē begab-en/ 2c.



## Das 13. Cap.

Eyne Regel von denn Distinctionen  
nenn zu mercken.

Bei eyner jeden Distinction muß der Leser  
umb etwas still halten und Athem schöpfen.

Vom rechten Gebrauch der  
Distinctionen.

Es wirdt aber ein Virgul gebraucht / wenn  
man die Theyle eyner Rede / fürnemlich aber  
Nomina und Verba, von eynander unterschey-  
den will.

## Exempel.

Die Apostell waren stets bei eynander  
eynmütig / mit Beten und Flehen / sampt  
dem Weiberm / und Maria der Mutter  
Jesu und seinem Brüdern.

Eyn Comma aber brauchen wir / wenn wir  
widerwertige Namenn / und eynander entgegen  
gesetzte Theyle eyner Rede unterscheiden wol-  
lenn: Oder aber / wenn wegen manchfaltigkeyt  
der Sachenn in eyner Rede / ein Virgul zu we-  
nig Krafft hat zu unterscheiden / die folgende  
Distinction aber den rechten völligen Verstande  
des endlichen Spruchs allzu lang aufzeucht und  
auffhält. Diese wirdt fast nur im Lateinischen /  
nicht aber im Teutschen / sondern an irer statt ein  
Virgul gebraucht / doch also / daß nach solchem  
Virgul ein Versal oder grosser Buchstabe ge-  
macht werde.

Exem

## Exempel.

Als der SpeißMeyster kostet den  
Wein / der Wasser gewesen war / un wußte  
nit / von wannen er kam / Die Diener aber  
wußten / die das Wasser geschöpffet  
hatten:

Eyn Colon braucht man / wenn man zu eynem  
Theyl eyner Rede / so noch gleichsam hanget und  
seinen andern Theyl gleichsam erfordert / etwas  
länger / als bei denn erstgemelten zweyem  
Distinctionen / still halten undt Athem holen  
muß: Oder wenn man eynes Dings ursach an-  
zeihen / oder auff eyne Regel gehörige Exempel  
setzen will.

## Exempel.

Ruffet der SpeißMeyster dem Bräut-  
igam / und spricht zu ihm: Jederman  
gib zum ersten guten Wein / und wenn  
sie truncken worden seynd / als denn den  
geringern / &c.

Eyn Puncten braucht man / wann man eyne  
vollkommene Rede beschliessen und enden will.

## Exempel.

Wie Moses in der Wüsten eyne  
Schlange erhöhet hat / also muß des  
Menschen Sohn erhöhet werden: auff  
daß alle / die in ihn glauben / nit verloh-  
ren werdenn / sondern das ewige Leben  
habenn: Denn also hat Gott die Welt  
gelie-

B iij



geliebet/ daß er seinen eingebornen Sohn gab/ auff daß alle/die an ihn glaubenn/ nicht verlohren werdenn/ Sondern das ewige Leben habenn: Dann Gott hat seinen Sohn nicht gesandt in die Welt/ daß er die Welt richte/ Sondern daß die Welt durch ihn selig werde. Wer an ihn glaubet/der wird nicht gerichtet. 1c.

Eyn Fragzeychen setzet man allezeit nach eynner Frage.

### Exempel.

Wo kompst du her? wo wilt du hin? was hast du für? etc.

Eyn Verwunderungs Zeychen / wenn man sich verwundert.

### Exempel.

Bog! Bog hundert! Bog tausent! etc.

Die Zwischen oder Einsätze Zeychenn braucht man / wenn man etwas zwischen die Rede hinein setzen will / welches man ohne Verstümmelung derselben auch wol auflassen köndte.

### Exempel.

Darnach bat Pilatum Joseph von Arimathia (der eyn Jünger Jesu war/ doch heimlich/ außs Forcht für den Juden/ daß er möchte abnehmen den Leichnam Jesu. Vnd Pilatus erlaubet es. Es kam aber auch Nicodemus (der vormals bei der Nacht zu Jesu kommen war) und brachte

brachte Myrrhen und Aloen unter eynen ander bei 100. Pfunden.

Eyn Aufgangs oder newer Zeilen Zeychen braucht man/ wenn man ansetzen will/ daß die drauff folgende Wörter und Redenn mit eynem Aufgang oder eynner neuen Zeilen ansetzen sollenn.

### Exempel.

Es stunden aber alle seine Verwandten von fernem/ und die Weiber/ die ihm auß Galilea waren nachgefolget/ und sahen das alles.

I Vnd sihe/ ein Mann/ mit Namen Joseph/ eyn Rahtsherr/ der war eyn guter frommer Mann: Der hatte nicht bewilliget in ihren Rath und Handel/ der war von Arimathia/ der Statt der Juden/ der auch auß das Reich Gottes wartet/ der gieng zu Pilato/ und bat umb den Leib Jesu.

## II.

Vom andern Stück der Grammatic/prosodia genennet.

### Das 1. Cap.

Was Prosodia seye/ und womit sie umbegehe.

Prosodia ist eyn solches Theil der Grammatic/



matic / so eynen lehrer die Sylbenn in Reimenn  
zu bringen.

Und gehet diß Stück mit Sylbenn umb.

### Das 2. Cap.

Was eine Sylbe seye / item was  
Reimenn seynen.

Eyne Sylbe ist ein Begriff etlicher Buch-  
stabenn / die da auff eyn mal deutlich ausgespro-  
chen werden könnenn.

Reimenn seynd die leztenn Sylbenn eynrer  
Zeilen / so entweder ganz und gar / oder ja schier  
gar gleichlautend mit eynander aufgehenn: als /  
sehen / gehen: wesen / lesen: machen / lachen /  
krachen / etc.

Also sprach Heinrich N. zu Josten N.

Hört Nachbar Jost / was ich will sagē /  
Ich hab euch eyn Klotz her getragen /  
Drauß solt jr mir eyn Schlägel machen /  
Damit ich Holz reiß / daß ich krachen.

Mancherley Art der Reimenn findet man in  
den gemeynenn Lieder- und Gesang Büchern:  
die fürnemstenn aber und künstlichstenn seynd  
in D. Ambrosii Lobwassers und dergleichen  
Psalmen Büchern zu finden.

Ist also von diesem Stück dißmals weit-  
läufftiger zu handeln unnötig.

Vom

Vom dritten Stück der Gramma-  
tic / Etymologia genannt.

### Das 1. Cap.

Was Etymologia seye / und womit  
sie umbgehe.

Etymologia ist eyn solcher Theyl / oder eyn  
solches Stück der Grammatic / so eynen die urs-  
sachenn / warum die Wörter also heysenn / oder  
ihren rechten ursprung / woher sie kommenn / wie  
auch ihre Eyzenschafftenn / so sie an ihnnenn ha-  
benn / erkennen lehret / und zu verstehen gibt: als /  
eyn Schaffer wird also genennet / diereil er  
eyn Mann oder Hirt ist / der den Schafe hütet /  
sie wendet / und ihre Gebredenn heyset. Vnd  
komet diß Wort her von dem Wörtlein / Schaf /  
welchs ist eyn Wolleragendes oder mit Wol-  
len beleydetes Vieh. Also auch eyn Förster /  
wird genannt vom Forst. Item / das Wörtlein  
Verständiger / komet her von dem Wörtlein  
Verstande / und dergleichen.

Und dieses Stück gehet mit Wörtern  
umb.

### Das 2. Cap.

Was Wörter seynen.

Wörter seynd Stücke oder Theyl eynes  
B v Spruchs /



Spruchs/ oder eyner Rede/ deren jedes seine Bedeutung hat.

Man seynd alle die Wörter/ so man zum Reden brauchen kan und mag/ achterley:

Dann etliche Wörter seynd

1. **Namenn/** werdenn zu Latein Nomina, genennet.

2. **Darnach** hat man eyn andere Art der Wörter/ so man an statt obgemelter Namenn gebraucht/ wo die vielfältige Wiederholung eynes Namens etwas unanmuthig seyn möchte/ oder würde/ werden deswegen zu Latein Pro Nomina genennet.

3. **Ferner** hat man Wörter/ welche etwas zu thun/ oder zu leiden/ oder zu seyn bedeutend/ werden zu Latein Verba genennet.

4. **Audere** Wörter haben eyne mittelmässige Natur/ und seynd halbe Nomina, und halbe Verba, werdenn deswegen/ daß sie obgemeldter beyder Gattungen der Wörter Natur und Eigenschaften zum Theil an sich habenn/ zu Latein Participia genennet.

5. **Aber** andere Wörter werden denn Nominibus, Verbis und Participiis bei oder nachgesetzt/ damit also ihre Bedeutung/ oder umstände und Gelegenheiten/ was besser oder mehr erkläret und erfüllt werden möge. Werden deswegen zu Latein Adverbia genennet.

6. **Etliche** seynd Wörter/ damit man eynen Spruch recht ordiniret/ und entweder eyne Rede an die

an die andere anhancket/ oder aber von der andern unterschendet. Werden deswegen zu Latein Coniunctiones genennet.

7. **Etliche** seynd Wörter/ die eyn Ende oder Ziel eyner Bewegung/ oder Ruhe und Stillhaltens bedeutenn/ und die man andern bei oder vorsehet/ werden deswegen zu Latein Praepositiones genennet.

8. **Endlich** so seynd auch Wörter/ so für sich selbst unverständlich seynd/ und nur eyne Bewegung des Gemüths bedeutenn. Werden zu Latein Interjectiones, das ist/ **Einwürffe** oder unter die andere Gattungen eingeworffene Wörter genennet.

# I.

**Vom ersten Geschlecht oder Art der Wörter/ denn Namenn.**

**Das 3. Cap.**

**Was Namenn/ oder/ eyn Name seye.**

Eyn **Name** ist eyn solches Wort/ oder eyn solches Stücker eyner Rede/ damit man eyn Ding nennet/ ohnzueacht der Zeit/ in welcher es ist/ oder geschieht.

Dessen Kennzeichen ist/ daß man ihm diese Wörterlein/ eyn/ der/ die/ das/ eynes oder mehr vorsehen kan.

Die



Die Namenn seynd fürnemlich zweyerley.

• Denn etliche können in eyner Rede für sich selbst zum theil verstanden werden/ und also gleichsam bestehen/ [a] wie sie denn auch deswegen zu Latein Nomina substantiva, das ist selbstständige Namenn genennet werden: als/ eyn Mann/ Weib/ Thier/ Holz/ Steyn/ Brunn/ Wasser/ Fluß/ etc. und dieser Kennzeichen ist/ daß man ihnen diese Wörlein der/die/das/ nicht allesamt vorsehen kan/ 1c.

Etliche aber müssen dieselben zugesetzt oder gleichsam angeworffen/ und also verstanden werden/ [b] wie sie denn auch deswegen zu Latein Nomina adjectiva, auff Deutsch/ zuwirsffige Namenn genennet werden. Und dieser Kennzeichen ist/ daß man ihnen diese Wörlein der/die/das/ alle drei vorsehen kan: Als/ groß/ klein/ lang/ kurz/ breyt/ schmal/ schön/ heßlich/ und dergleichen. Dann man spricht/ eyn großer/ oder/ der große Mann/ die große Frau/ das große Weib/ Thier/ Pferd/ 1c. Also gehet es auch mit denn andern obgemeldten und ihres gleichenn.

[a. b. Als wenn ich spreche/ groß/ oder/ klein weiß man nicht/ was ich meyne/ oder sagen will: Wenn ich aber spreche/ der große Mann/ oder/ eyn kleines Pferd/ oder auch nur/ eyn Mann/ eyn Pferd/ 1c. kan man mich schon besser verstehen/ un̄ mercken/ was ich will.]

Die

Die selbstständige Namenn seynd zweyerley:

Denn etliche seynd eygene oder Tauff Namen/ etliche aber seynd gemeyne Namenn:

Eygene oder Tauff Namen/ seynd solche Namenn/ die eynem jeden alleyn und für sich selbst gebühren: Als/ Hans/ Ludwig/ Peter/ Jacob/ Velten/ Friederich/ 1c. Item/ Franckfurt am Mayn/ Worms/ Heydelberg/ Speier/ Bacharach/ Cöllen/ 1c. Item/ Maria/ Margret/ Christina/ Sibylla/ Anna/ Catharina/ Elisabeth.

Gemeyne Namenn/ seynd Namenn/ die vielen (wegen ihrer gemeynen Art/ oder Ampts) können gegeben werden: Als/ eyn Mensch/ Keyser/ König/ Fürst/ Burger/ Barver/ 1c. Item/ eyn Mann/ Weib/ Statt/ Dorff/ Ort/ 1c. denn es seynd viel Menschen/ Männer/ Weiber/ Stätte/ 1c.

### Das 7. Cap.

#### Von der Namen Eigenschafftenn oder Zufällenn.

Bei denn Namenn seynd fünffe ihrer Eigenschafftenn zu betrachten/ unnd in acht zu nemmen.

Welches unter dieselben dreien Wörlein/ der/die/das/ eynem jeden möge vorgesetzt werden.

Davon seynd folgende Regulenn:

Allen 1. Manns Namenn/ wie auch 2. derer Männ-



Männlichen Aempter/ 3. der Monarch/ 4. der Winder/ 5. der Völkern/ 6. der Berge/ 7. und etlicher Wäſſern/ 8. und Baum/ Früchtenn/ wie auch 9. Erdgewächſenn/ und 10. etlicher anderer Dinge/ (so durch die Übung oder tägliche Erfahrung erlehret und gemeret oder behalten worden müſſen) wird das Wörtlein der/ vorausgesetzt Als 1. der Hans/ 2. Keyſer/ König/ Schultheiſſ/ Burger/ Bawer/ Büttel 2c. 3. Jemmer/ Hornung/ Merz/ April/ 2c. 4. der OstWind/ der WestWind/ SüdWind/ NordWind/ 2c. 5. der Teutſche/ Schweizer/ Heß/ Niederländer/ Franzoſ/ Engelländer/ Italiener/ oder Welſche/ Polack/ Türk/ 2c. 6. der Geiſß Berg/ Amley Berg/ Domberg/ Vieheberg/ 2c. 7. der Kocher/ Meccar/ Mayn/ Rhein 2c. 8. der Apffel/ Pfersing/ Traube 2c. (welche von dieſem aufgenommen werden müſſen/ ſt auf ſolcher Regel zu ſehen.) 9/ Weyge/ Dinkel/ H. bern/ Hirz/ Reiß/ Salat/ Cucumer/ Kürbiß/ Melon/ Schwamm/ 2c. 10. der Spieß/ Stab/ Stecken/ Dolch/ SpinnRocken/ Saul/ Tiſch/ Tag/ 2c.

Allein 1. WeibſNamen/ wie auch 2. der Weiblichen Aempter/ und 3. etlichen Wäſſern/ wie auch 4. etlichen Baum/ Früchtenn/ 5. Erdgewächſenn/ und 6. andern Dingen/ (so ebenmäßig/ wie obgemeldet/ mehrtheils durch die

die Übung erlehret werden müſſen/) wird das Wörtlein die/ vorgesetzt: Als 1. die Maria/ die Anna/ 2. die Frau/ Jungfrau/ Mutter/ Tochter/ Schwester/ Waſe/ Schwiger/ Schwur/ Amme/ Witwe 2c. Item 3. die Ar/ Sar/ Lſhu/ Moſel/ Weſſer/ Oder 2c. Item 4. Byrn/ Kürſche/ Nuß/ Caſtaneen/ Pflaume 2c. Item 5. Erdbeer/ Erbſ/ Linſe/ Gerſte/ Wicke/ Bone/ Ricken/ 2c. (Aufgenommen/ das Korn) 6. die Muſquet/ die Gabel/ Büchſe/ Feder/ Dinte/ Stange/ Hellsbard/ Cortelaß/ Ohr/ Woche/ Stunde/ Zeit/ 2c.

Allen Metallen (wie auch etlicher anderer Dinge/ ſo durch Übung gegeben wird) N. men/ wird das Wörtlein das/ vorausgesetzt: Als das Gold/ Silber/ Zin/ Blei/ Eiſen/ Kupffer/ Queckſilber 2c. (aufgenommen/ Stahl/ denn man ſpricht/ der Stahl.) Also auch/ das Buch/ Holz/ Geld 2c.

Etlichen Wörtern kan man zwey auf dieſenn Wörtern vorſetzen: Als man ſpricht/ der H. Tauff/ oder/ die H. Tauff. Also auch/ der Theyl/ oder/ das Theyl. Item/ die Gewalt/ oder/ die Gewalt. Item/ die ſprechen/ die Wehr/ etliche/ das Wehr/ 2c.

Etlichen Wörtern kan man dieſe drei Wörtlein alles/ mit/ vorſetzen: Dänli/ hallen/ denenn/ die wir droben zurwürffige Namen genennet habenn.

Das



## Das 5. Cap.

Von der Zahl/so bei denn Namen  
zu bedencken.

Zum andern muß man auch bei denn Namen bedencken die Zahl. Denn man redet entweder von eynem Ding allein/ und so ist es numerus singularis, oder man spricht/ numero singulari: Oder aber man redet von ihrer vielen/ und denn heysst es/ numero plurali.

## Das 6. Cap.

Vom Aufgang eines jeden  
Worts.

Zum dritten muß man auch/ und fürnemlich im Lateinischen/ achtung geben auff die letzte Sylbe/ die Endung oder den Aufgang eines Worts/ wie es hinten aufgethet/ oder sich endet. Wird zu Latein (da sie denn auch fürnemlich gespühret und unterscheidet wird) Terminatio oder Catus genennet. Solche Veränderung des Aufgangs ist fürnemlich sechserley.

Dann erstlich ist eyn Catus, der heysst zu Latein Nominativus, ist so viel gesagt/ als/ der Nenner/ den man braucht/ wenn man eyn Ding nennet: Als/ der Mann/ die Jungfraw, das Pferd/ Holz/ &c.

Darnach ist der Vocativus, den man braucht/ wann man eynem ruft/ oder ihne anredet: Als/ Peter/

Peter/ Paul/ Velten/ Friederich/ &c. Komme herthue diß oder jenes/ &c.

3. Darnach ist der Genitivus, den man braucht/ wenn man gefragt wird/ wos eyn Ding sey: Als/ Wos ist das Bild/ und diese überschrifft: Ant. des Keyfers. Matth. 22. Wos ist diß Buch: A. des Veltens/ des Friederichs/ des Hansen.

4. Ferner ist der Dativus, welchen man braucht/ wenn man eynem etwas auff was Weise es immer geschähen kan oder mag/ gibt oder bethimmet: Als/ Ich habe es diesem oder jenem gegeben.

5. Weiter ist der Accusativus, ist so viel gesagt/ als/ der Ankläger/ den man braucht/ wenn man eyn Person/ oder eyn Ding/ dem Verbo unterwirfft/ etwas zu thun: Als/ Ich habe den Petern/ Paulen/ Hansen/ Friederichen/ Nicolausen/ gesucht/ gefunden, angesprochen/ gefragt/ geschlagen/ verwundet/ geführet/ geheylet, begleyet.

6. Endlich ist der Ablativus, (also zu reden/ der Abzieher/ den man braucht/ wenn man von eynem etwas abziehet/ oder aber das Instrument uñ Verckzeug/ damit/ oder die ursach warumb/ oder die Weise/ wie etwas verrichtet/ geschähen/ oder begangen worden/ zu verstehen geben will: Als zum Exempel/ S. Petrus hat den H. Erren Christum auff Forcht verläugnet. Item/ Samgar erschlug 600.



Philister mit eynem OchsenStecken.  
Jem/dieses oder jenes Volck hat sich mit  
der Flucht errettet.

Das 7. Cap.

Exempel wie cyn Name durch diese Casus  
gezogen wird/ welches Ziehen denn zu La-  
tein declinare, oder Declina-  
tio genennet  
wird.

In singulari numero.

- N. der Schulmeyster kompt.  
V. O H. Schulmeyster / sehet / was ist  
das?  
G. deß H. Schulmeysters Sohn hats  
gesagt.  
D. dem H. Schulmeyster antwortet ich.  
Ac. den H. Schulmeyster hab ich gesehe.  
Abl. von dem H. Schulmeyster habe ich  
diß oder jenes gelehret.

In plurali numero.

- N. die H. H. Schulmeystere zu T. ha-  
ben/ etc.  
V. O ihr H. H. Schulmeystere wie ge-  
es euch so übel?  
G. derenn H. H. Schulmeystern Sache  
stehet wol.  
D. denenn H. H. Schulmeystern ge-  
hetes wol.

Ac. diese

Ac. diese H. H. Schulmeystere hãle man  
in Ehrent.

Abl. von denn H. H. Schulmeystern  
seynd wir abgethieden.

Eyn anders Exempel.

Singulari numero.

- N. die Frau hat eynen feinen Sohn.  
V. O Frau was gedencst du?  
G. der Frauen ist diß Kindt.  
D. der Frauen hab ichs geliefert.  
Ac. die Frau verachte oder schãnde und  
schmãhe ich nicht.  
Abl. von der Frauen sagt man diß oder  
jenes.

Plurali numero.

- N. die Frauen wissenn alles  
V. O ihr Frauen/ was macht ihr dar?  
G. der Frauen List über alle List/  
sage man im Sprichwort.  
D. etlichen Frauen muß man den  
Zaum nicht zu lang lassen.  
Ac. die Frauen hat man gesehen tanzen.  
Abl. von denn Frauen wird mancher  
weiser Man bethõret un betrogen.

Eyn anders Exempel.

Singulari numero.

- N. das Pferd ist vollfüßig.  
V. O Pferd/ du hast keyn Suter.

C ij

G. deß



- G. des Pferds Natur ist. re.  
 D. dem Pferd fallen die Haar auß.  
 Ac. das Pferd habe ich kauft.  
 Abl. von dem Pferd bin ich gefallen.  
 Plurali numero.  
 N. die Pferde habenn sich abgerissenn/  
 und schlagen und beißen sich.  
 V. O ihr Pferde/ wieseyd ihr so nâhlich  
 oder mager?  
 G. derenn Pferdenn kan man nicht ent-  
 rahren.  
 D. denn Pferdenn muß man Herz und  
 Haber bestellen.  
 Ac. die Pferde muß man zu rechter Zeit  
 füttern.  
 Abl. von Pferdenn habenn wir geredet.

### Das 8. Cap.

Ob eyn Wort eyn ursprüngliches/ oder  
 von eynem ursprünglichem herge-  
 leytes Wort seye.

Zum vierden ist fleissig zu merken/ ob eyn  
 Wort eyn ursprüngliches Wort seye/ das von  
 keynem andern/ sondern von deme andere herge-  
 bracht und gezogen: oder aber ob es von eynem  
 andern hergeleytet und gezogen werde.

Welche nun von andern hergeleytet und ge-  
 zogen werdenn/ derenn ist eyn jedes 1. entweder  
 für sich selbst: oder aber 2. hat es eynen (seiner  
 also zu reden) Zuspruch/ und sthet auff eynen an-  
 dern/

dem/ welcher eine Vergleichung oder Gegensatz  
 mit sich bringen thut.

Der ersten Art/ seynd (zum Exempel) diese:  
 der Keyser die Keyserinn: der König/ die  
 Königin/ der Churfürst/ die Churfürst-  
 inn/ der Schultheiß/ die Schultheissin/  
 der Barock/ die Barockinn/ re. Also auch die  
 Namenn der unvernünftigen und wilden  
 Thierenn: als der Esel/ die Eselin/ der Aff/  
 die Affinn/ der Wolff/ die Wölffin. Item/  
 verstehen/ Verstand/ verständig/ Nacht/  
 nâchtlich: Tag/ täglich/ und andere unzâh-  
 liche ihres gleichen mehr.

Der andern Art seynd die jenige unwürffige  
 Namenn/ die da von denenn würffigen  
 Namenn herkommen/ dero Bedeutung gemein-  
 ret oder gemindert werde kan: Als zum Exempel/  
 der groffe/ der grössere/ der allergrösseste:  
 der schöne/ der schönere/ der allerjchönste:  
 der gelehrte/ der gelehrtere/ der allergelehr-  
 teste: und andere unzâhlliche ihres gleichen.

### Das 9. Cap.

Ob eyn Wort eynfach/ oder auß  
 zweyen andern zusammen  
 gesetzt seye.

Zum fünfften hat man auch fleissig zu beden-  
 ken/ ob die Wörter eynfach seynd/ oder ob sie et-  
 wa auß zweyen/ oder mehrenn/ zusammen ge-  
 setzt seynd: Als zum Exempel/ eyn eynfaches  
 E ij Wort



Wort ist *Mitte* / oder *die Mitte* / eyn anders  
eynfaches Wort ist *Nacht* / oder *die Nacht* :  
eyn auß dieselenn zweyenn zusehengesetztes Wort  
aber ist *Mitternacht* : Also auch *MitTag* /  
denn es heist eben so viel als *mitten im Tage*.  
Item : *Morgen* / *ü bermorgen* : *gestern* /  
*vorgestern* : *geschicht* / *ungeschicht* : *ge-*  
*lehrt* / *ungelehrt*. 2c.

11.

Vom andern *Schlecht* oder *Art*  
der Wörter zu Latein ProNo-  
mina genannt.

### Das 10. Capitul.

Was eyn ProNomen seye.

Eyn ProNomen ist eyn solches Wort oder  
Stück eyner Rede / welches an statt des ersten  
Stücks / des Namens / gebraucht und gesetzt  
wird / da nämlich seine (des obgemeldten Na-  
mens) Wiederholung etwas unanmütig / oder  
auch verdrießlich seyn möchte / oder würde.

Solche Wörter seynd fast diese:

*Ich* / *du* / *er* / *der* / *selbs* oder *selbst* / *mein* /  
*heim* / *sein* / *uns* / *er* / *ihret* / *wer* / *welcher* /  
*was* / *alle* / *jede* / oder eyn jeglicher / *nie-*  
*mands* / *keyner* / *eyn ander* / und *alle andere*  
Namenn der *Cyphrenn* oder *Zahlen* / als / *eyns* /  
*zwey* / *drei* / 2c. wie auch die von ihenn herge-  
leitet oder gezogen werdenn : als / *der erste* / *der*  
*andere* / *der dritte* / 2c.

Das

### Das 11. Cap.

Von Bedeutung der Pro-  
Nominum.

Etliche begreifen eyne Frage in sich / als da  
seynd : *Wer* / *welcher* / *wie mancher* / *der*  
*wie vieldte* / 2c. werdenn zu Latein ProNomi-  
na *interrogativa* genennet.

Etliche ProNomina bedeutenn eyne Andeu-  
tung oder Anzeigung als wann man mit Sing-  
ern auff eynen deuter. Als da seynd : *Ich* / *du* /  
*er* / *der* / *dieser* / *jener* / 2c. Wirdenn zu Latein  
ProNomina *demonstrativa* genennet.

Etliche ProNomina, sehnenn und ziehnenn sich  
auff eyn vorhergehendes : un solches auff zweyer-  
ley Weise : Denn 1. etliche gehenn auff eyne vor-  
hergehende Person / oder sonst eyn vorherge-  
hendes selbständiges Ding : 2. etliche aber auff  
eyne Gestalt oder Beschaffenheit eynes Dings.  
Der ersten Gattung seynd / *der* / *er selbst* / *dies-*  
*er* / als *welcher* / *eyn anderer* / *der andere* /  
*der übrige*. Der andern Gattung seynd diese :  
*solcher* / so viel *der so vieldte* / *der ganze* / 2c.  
Werdenn auff Lateinisch ProNomina *relativa*  
genennet.

+ Etliche seynd (gleichsam also zu reden) wi-  
derkehrige ProNomina, welche eyne Hand-  
lung oder That von der dritten Person wider-  
umb auff die (oder sich) selbstenn ziehnenn : Als da  
seynd / *seiner* / und *sein*. Als zum Exempel : *Und*

E. iiii.

er (Jo)

er (Joseph von Nazareth) stund auff/ unnd nam das Kindlein unnd seine Mutter zu sich/ und kam in das Land Israel. Da er aber höret/ daß Archelaus König war/ an stat seines Vatters Herodis/ forchte er sich dahin zu kommen/ etc. Werden auff Lateinisch ProNomina reciproca genennet.

5. Etliche ProNomina bedeutenn eyne Besizung oder eyn Eigenthumb: Als/ mein/ dein/ sein/ unser/ ewer/ ihr/ etc. Werden auff Lateinisch ProNomina possessiva genennet.

6. Etliche begreiffenn eyne Menge in sich: Als/ alle/sampt/ oder samptliche/ Keyser/ etc. und wenn man von zweyen redet/ beyde. Diese möchten zu Latein ProNomina collectiva genennet werden.

7. Etliche eynen unterscheydt oder eyne Zertheilung oder Trennung: Als/ eyn jeder/ sonderlicher/ oder/ sonderbarer/ eyner/ alleyn/ etc. Werden zu Latein ProNomina distributiva oder partitiva genennet.

#### Das 12. Cap.

Wie die ProNomina die Personenn bedeutenn. 2c.

Alhie ist fleissig in acht zu nemmen/ wie feil die ProNomina die Personenn bedeutenn/ oder auff dieselbige gezogen werdenn.

Wenn enner oder etliche von sich selbstenn redenn/ so heyst es die erste Person. Als/ zum Exempel:

Exempel: Ich bin/ oder/ wir seynd kommen/ Ich habe/ oder/ wir habenn diß oder jenes gesehen.

Wenn er aber eynen andern/ oder ihrer mehr anredet/ oder anspricht: so heyst es die andere Person: Als zum Exempel: der H. Petrus spricht zum H. Christo: du bist Christus/ deß Lebendigen Gottes Sohn/ unnd zu denn Glaubigen: Ihr seyd das heilige Priesterthumb. 2c.

Wenn er aber von andern eynem oder mehr redet: so heyst es die dritte Person. Als zum Exempel: Jes. 53. Er ist wie eyn Lamb zur Schlacht Banck geführet. 2c. Item/ Actor. 10. Sende Männer gen Joppen/ und laß fordern Simon mit dem zu Lamen/ Petrus/ der wird dir sagen/ 2c.

#### Das 13. Cap.

Wie die ProNomina declinire werdenn.

Alhie ist ebenmäßig wol in acht zu nemmen/ wie die ProNomina, gleich denn Nominibus, durch die numeros und casus gezogen werdenn.

Exempel der ersten Person.

In singulari numero. Plurali numero.

N.	Ich.		N.	wir.
V.	caret.		V.	caret. diß heyst so viel als/ es mangelt/ oder/ diß Wort hat diesen casum nicht/ od/ es wird diß Wort

E v Wort



Wort in diesem casu nicht declinirt.

G. meiner.	G. unser.
D. mir.	D. uns.
Ac. mich.	Ac. uns.
Abl. von mir.	Abl. von uns.

Exempel der dritten Person.

Singulari numero.	Plurali numero.
N. du.	N. ihr.
V. o du.	V. o ihr.
G. deiner.	G. eurer.
D. dir.	D. euch.
Ac. dich.	Ac. euch.
Abl. von dir.	Abl. von euch.

Exempel der dritten Person.

Masc.	Fem.	Neut.
N. der/	die/	das/
V. ca ret.		
G. dessen/	deren/	dessen/
D. dem/	dere/	dem.
Ac. den/	dier/	das.
Abl. von dem/	von der/	von dem.
Plur.	Sing.	Plural. num.
N. die	ca ret.	
V.		
G. derenn.	seiner	G. ihrer.
D. denenn.	ihme	D. ihnenn oder
Ac. die.	sich	Ac. sich. (sich.
Ab. von denē.	vō sich	Abl. von sich.

Zwey

Zwey andere Exempel auff eyn mal/  
oder zusammen.

Singulari numero.

Masc.	Fæmin.	Neut.
N. eyn anderer	eyne andere/	eyn an- deres/oder/anders:
V. caret.		
G. eynes andern/	eyner andern/	eynes andern.
D. eynem andern/	eyner andern/	eynem andern.
Ac. eynen andern/	eyne andere/	eyn an- ders.
Ab. von eynem andern/	von eyner andern/	von eynem andern.

Plurali numero.

N. andere.	} in omni genere. &c.
V. caret.	
G. anderer.	
D. andernn.	
Ac. andere.	
Ab. von andernn.	

Eyn andere Exempel.

Singulari numero.

Masc.	Fæmin.	Neut.
N. Mein/	meine/	meines.
V.		
G. meines/	meiner/	meines.
		D. meinem

D. meinem/ meiner/ meinem.  
 Ac. meinen/ meine/ meines.  
 oder/ mein.  
 Ab. von meinem/ von meiner/ von meinem.

Plurali numero.

N. } Meine.  
 V. }  
 G. meiner. } in omni genere.  
 D. meinem.  
 Ac. meine.  
 Ab. von meinem.

Eyn anders Exempel.

Singulari numero.

Masc.  
 N. Wer?  
 V. wer?  
 G. wes?  
 D. wem?  
 Ac. wen?  
 Ab. von wem?

oder/

Masc. Fem. Neut.

N. } welcher? welche? welches?  
 V. }  
 G. welches?  
 D. welchem? } welcher? welchem?  
 Ac. welchen? welche? welches?  
 Ab. welchem? von welcher? von welchem?

Plurali numero.

N. } welche?  
 V. }

G. wels

G. welchen?  
 D. welchem?  
 Ab. von welchem? } in omni genere.

Eyn anders.

Singulari numero.

N. Aller/ alle/  
 V. ca rer. } alles.  
 G. alles/ aller/  
 D. allem/ aller/ allem.  
 Ac. allen/ alle/ alles.  
 Ab. von allem/ von aller. von allem.

Plurali numero.

N. alle.  
 V. caret.  
 G. aller/ } in omni genere.  
 D. allem:  
 Ac. alle.  
 Ab. von allem.

Also auch/ jeder/ oder/ jeglicher/ item/ keyner.

III.

Vom dritten Geschlecht oder Art  
 der Wörter in Latein Verba  
 genannt.

Das 14. Cap.

Was ein Verbum seye/ und wie man  
 cherley die Verba in gemeyn  
 seyen.

Eyn



Eyn Verbum ist eyn solches Wort / oder eyn solches Stück eynes Rede / so entweder etwas zu thun / oder zu leiden / oder aber wesentlich oder selbstständig zu seyn / oder enne vor sich selbst gleichsam vollkommene Wirkung bedeutet.

Und seynd die Verba zweyerley: etliche kan man die Wörteinn / Ich / du / er / ic. vorsehen / etliche aber nicht. Doch hat man zwey andere Wörteinn / nämlich / es / und / man / die man denn leh: enn / so nämlich gleichsam eyn vor sich selbst vollkommene Wirkung bedeuten / vorsehen kan. Als zum Exempel / es regnet / es schneiet / es donnert / es blizet / es hagelt / ic. Item / man leutet / man singet / man betet / man prediget / man jaget. ic.

### Das 15. Cap.

Von denn Engenschaftenn oder Zufällenn der Verborum, denenn man die Wörteinn / ich / du / er / vorsehen kan.

Bei diesen Verbis seynd auch fünf Stücke gang wol zu merken.

1. Wie mancherley diese Verba seynn.
2. Die Personenn / wie in den ProNominibus auch gemelde.
3. Ihre Bedeutung des Menschen Willen nach.
4. Die Zeit / so sie in sich begreiffenn / und scheinbarlich mit sich bringenn.

5. Die

5. Die Zahlenn / wie bet obgemelteinn zweyenn Sattungenn der Wörtern auch.

### Das 16. Cap.

Wie mancherley diese Verba seynn.

Diese Verba, denenn man die Wörteinn ich / du / er. ic. vorsehen kan / seynd gemeinlich dreierley. Denn sie entweder 1. etwas zu thun / oder 2. zu leiden / oder 3. wesentlich zu seyn bedeuten: als / 1. Ich strafe / ich beschreibe / ich bringe / ich trage / ich hebe / ich werffe / etc. 2. Ich werde gestraft / ich werde beschreiben / ich werde gebracht / ich werde getraget / ich werde gehabē / ich werde geworffen / etc. 3. Ich bin / ich entspringe / ich werde.

### Das 17. Cap.

Wie die Personenn diesenn Verbis zugeeignet werden sollenn.

Dis wöllenn wir diesmal nicht weitläufftiger erklären / sondern nur den günstigen Leser des sen hienit erinnern: Aber hinunter in das 21. Capitul verwisen haben / auß welchem er dis gang leichtlich verstehen wird.

### Das 18. Cap.

Von der Verborum Bedeutung des Menschen Willen nach.

Achte

Wiltie muß man auff deß/ der da redet/ Willen und Meinung sehen. Denn entweder will/ der da redet/ etwas gewisses sagen/ da dann solche seine Meinung/ zu Latein modus genant/ fast viererley ist:

1. Denn erstlich will er entweder nur schlecht etwas anzeigen: und dieses nennet man zu Latein Modum Indicativum, ob man spricht Indicativo modo: Als/ ich thue/ ich schreibe/ ich lese/ ich spiele/ ich trincke/ ich mahle/ &c. Ich habes gethan/ &c. Ich wil es thun/ &c.

2. Oder aber er befehlet es eynem andern zu thun: und diß nennet man zu Latein modum Imperativum, oder man sagt/ Imperativo modo: Als/ du Jung' Knecht/ Magdt/ &c. thus diß/ oder jenes/ hole mir diß/ &c.

3. Oder aber er wünschet es: und diß heisset zu Latein modus Optativus, oder man sagt/ Optativo modo: Als/ O wolte Gott/ daß ichs gethan hätte daß ich hätte gelesen &c.

4. Oder aber er sezet dieser Wörtlein/ weil/ da/ oder/ als/ wann/ oder/ so/ die gleichsam eyn Beding auff sich haben/ eynes darfür: und diß wird zu Latein genennet modus Coniunctivus, oder Subiunctivus, oder auch Potentialis, weil solche Wöden durch diese beyde Verba, debet soll/ oder potest kan/ außgeleget werden können. Als/ Weilich aber hingeh/ will ich ihn/ &c. So han. 16. Item/ und da/ (oder als) er das sagt/ bließer sie an/ &c. Item/ Wenn aber deß Mensch,

Menschen Sohn kommen wird/ &c. Matt. 25.

Oder er sezet es nur in gemeyn: Als/ thun/ lesen/ schreiben/ gehen/ &c. Und diß nennet man Verbum infinitum, oder indefinitum. Etliche nennen es auch Verbum Infinitivi modi.

### Das 18. Cap.

#### Von der Bedeutung der Zeit/ so diese Art der Wörter in sich begreiffen.

Wenn eyner etwas thut oder leidet/ und dergleichen/ so schleußt er allemal eyne gewisse Zeit mit ein/ in seiner Rede/ und entweder spricht er/ Ich schreibe/ nämlich in gegenwertiger Zeit/ zu Latein tempore praesenti genant.

2. Oder aber spricht er/ Ich schreibe/ nämlich eben damals/ ist in halb vergangener Zeit/ zu Latein tempore praeterito imperfecto genant.

3. Oder aber spricht er/ ich habe geschrieben/ ist in recht/ oder volltönlich vergangener Zeit/ zu Latein tempore praeterito perfecto genant.

4. Oder aber spricht er/ ich hatte geschrieben/ ist in lang vergangener Zeit/ zu Latein tempore praeterito plusquamperfecto genant.

5. Oder aber spricht er/ ich will schreiben/ ist in zukünfftiger Zeit/ zu Latein tempore futuro genant.



## Das 20. Cap.

## Von der Zahl der Verborum.

Wenn etwas geschieht/oder geschehen ist/oder noch geschehen soll/so thut/oder hat es gethan/oder will es thun/entweder eyner allein/oder aber ihrer etliche.

Wenn es nun eyner allein ist/so heisset es (wie bei den obgemeindenn erstenn/heydenn Satzungen der Wörter auch gesagt worden) auff Latein numerus singularis, oder in numero singulari. Wenn es aber ihrer etliche seynd/so heisset es numerus pluralis, oder stehet das Verbum in numero plurali. Wird also die Zahl allhie/wie droben/ebenmäßiger Weise betrachtet und erwogen.

## Das 21. Cap.

Exempel der Verborum, so etwas zu thun bedeutenn/wie sie durch die Modos, Tempora, Numeros, und Personas gezogen werdenn.

*Indicativo modo, presenti tempore.*

*Singulari numero.*

Ich liebe/ lehre/ schreibe/ trage.  
Du liebest/ lehrtest/ schreibest/ trägest.  
er liebet/ lehret/ schreibet/ trägt.

*Plurali numero.*

Wir lieben/ lehrenn/ schreiben/ tragenn/  
Ihr

Ihr liebett/ lehret/ schreibet/ traget/  
sie liebenn/ lehrenn/ schreiben/ tragenn.

*Præterito imperfecto.*

*Singulari numero.*

Ich liebte/ lehrte/ schriebe/ truge/  
Du liebtest/ lehrtest/ schriebest/ trugest  
er liebte/ lehrte/ schriebe/ truge.

*Plurali numero.*

wir liebtenn/ lehrtenn/ schrieben/ trugen.  
Ihr liebtet/ lehrtet/ schriebet/ truget.  
sie liebtenn/ lehrtenn/ schrieben/ trugen.

*Præterito perfecto.*

*In singulari numero.*

Ich habe } geliebt/ gelehrt/ geschrieben/  
du hast } getragen.  
er hat }

*Plurali numero.*

wir habenn } geliebt/ gelehrt/ geschrie-  
Ihr habt } ben/getragen.  
sie habenn }

*Præterito plusquamperfecto.*

*Singulari numero.*

ich hatte } geliebt/ gelehrt/ geschrieben/  
du hattest } getragen.  
er hatte }

*Plurali numero.*

wir hatten } geliebt/ gelehrt/ geschrieben/  
Ihr hattet } getragen.  
sie hatten }

## Futuro.

Singulari numero. **lieben/**  
**ich werde** } **will** **lehren/**  
**du wirst** } oder **wilt** **schreiben/**  
**er wird** } **will** **tragen.**

Plurali numero. **lieben/**  
**wir werden** } **wollen** **lehren/**  
**ihr werdet** } oder **wöllet** **schreiben/**  
**sie werden** } **wollen** **tragen.**

Imperativo modo, praesenti & praterito im-  
 perfecto tempore.

Singulari numero.  
**Liebe/ lehre/ schreibe/ trage du.**  
**Er/ oder/ sie/ oder/ es/ liebe/ lehre/ schreibe/**  
**trage.**

Plurali numero.  
**liebet/ lehret/ schreibet/ traget ihr.**  
**liebenn/ lehrenn/ schreiben/ tragenn sie.**  
 oder

**laßt sie lieben/ lehren/ schreiben/ tragen.**

Optativo modo, tempore praesenti & praterito  
 imperfecto.

Singulari numero  
 { **ich liebte/ lehrte/ schriebe/**  
**trüge.**  
**wolte Gott** } **du liebest/ lehrtest/ schrie-**  
**daß** } **best trügest.**  
 { **er liebte/ lehrte/ schriebe/**  
**trüge.**

Plu-

## Plurali numero.

**wir liebten/ lehrten/ schrie-**  
**benn/ trügenn.**  
**wolte Gott** { **ihr liebtet/ lehrtet/ schrie-**  
**daß** } **bett/ trüget.**  
 { **sie liebten/ lehrten/ schrie-**  
**benn/ trügenn.**

## Futuro.

## Singulari numero.

**wolte** { **ich möchte** } **würde**  
**Gott** { **du möchtest** } oder { **würdest**  
**daß** { **er möchte** } **würde**  
**lieben/ lehren/ schreiben/ tragen/**

## Plurali numero.

**wolte** { **wir möchten** } **würdenn**  
**Gott** { **ihr möchtet** } oder { **würdet**  
**daß** { **sie möchten** } **würdenn**  
**lieben/ lehren/ schreiben/ tragen.**

Coniunctivo modo, praesenti tempore.

## Singulari numero.

{ **ich liebe/ lehre/ schreibe/ trage.**  
**dieweil** } **du liebest/ lehrst/ schreibst/ trä-**  
**gest.**  
 { **er liebet/ lehret/ schreibet/ trägt.**

## Plurali numero.

{ **wir liebenn/ lehrenn/ schreiben/**  
**die.** } **tragenn.**  
**weil** { **ihr liebet/ lehret/ schreibet/ traget.**  
 { **sie liebenn/ lehrenn/ schreiben/ tragen.**

D iij

Pre-



## Præterito imperfecto.

## Singulari numero.

Da/oder/als { ich liebte / lehrte / schriebe /  
truge.  
du liebtest / lehrtest / schrie-  
best / trugest.  
er liebte / lehrte / schriebe /  
truge.

## Plurali numero.

Da/oder/als { wir liebten / lehrten / schrie-  
ben / trugen.  
ihr liebtet / lehrtet / schrie-  
bet / truget.  
sie liebten / lehrten / schrie-  
ben / trugen.

## Præterito perfectum.

## Singulari numero.

bieweil { ich hab geliebt / gelehrt / ge-  
schrieben / getra-  
gen.  
du hast  
er hat

## Plurali numero.

bieweil { wir haben geliebt / gelehrt /  
geschrieben / ge-  
tragen.  
ihr habt  
sie haben

## Præterito plusquamperfectum.

## Singulari numero.

bieweil { ich hatte geliebt / gelehrt / ge-  
schrieben / getra-  
gen.  
du hattest  
er hatte

Plu-

## Plurali numero.

bieweil { wir hatten geliebt / gelehrt /  
geschrieben / getragen.  
ihr hattet  
sie hatten

## Futuro.

## Singulari numero.

wenn/oder/so { ich werde lieben / lehren / schrei-  
ben / tragen / oder / geliebt / gelehrt /  
geschrieben / getragen haben.  
du wirst  
er wird

## Plurali numero.

wenn/oder/so { wir werden lieben / leh-  
ren / schreiben / tragen / oder / geliebt /  
gelehrt / geschrieben / getragen haben.  
ihr werdet  
sie werden

Exempel eines in gemeyn gesetzten Verbi,  
ohne gewisse Bedeutung der Zahl  
und der Personenn.

## Tempore presenti &amp; præterito imperfecto.

lieben / lehren / schreiben / tragen.

## Præterito perfectum &amp; plusquamperfectum.

geliebt / gelehrt / geschrieben / getragen  
haben.

D iiii

Futuro.

lieben/lehren/schreiben/tragen werden.

Also werden auch gesagt/  
zu lieben/lehren/schreiben/tragen.

Exempel/wie diese Verba in Leidens Be-  
deutung durch die Modos, Tempora, Nu-  
meros, und Personas gezogen  
werden.

*Indicativo modo, presentitempore.*

Singulari, Plurali numero.

ich werde	} oder {	wir werdenn	} geliebt. gelehrt. geschrieben/ getragen.
du wirst		ihr werdet	
er wird		sie werdenn	

*Praterito imperfecto.*

Singulari numero.

ich ward	} oder {	wurde	} geliebt. gelehrt. geschrieben. getragen.
du wardest		wurdest	
er ward		wurde	

Plurali numero.

wir waren	} oder {	wurdenn	} geliebt. gelehrt. geschrieben. getragen.
ihr wart		wurdet	
sie waren		wurdenn	

*Praterito perfecto.*

Singulari, Plurali numero.

ich bin	} oder {	wir seynd	} geliebt. gelehrt. geschrieben/ getragen.	} worde.
du bist		ihr seyd		
er ist		sie seynd		

*Praterito plusquamperfecto.*

Singulari Plurali numero.

ich war	} geliebt / ge-	wir waren
du warst		ihr wart
er war		sie waren

lehrt/geschrieben getragen worden.

*Futuro.*

Singulari numero.

ich werde	} oder {	will	} geliebt/gelehrt/ geschrieben getragen werden.
du wirst		wilt	
er wird		will	

Plurali numero.

wir werdenn	} oder {	wöllenn	} geliebt/ gelehrt / geschrieben / getragen wer- denn.
ihr werdet		wöllet	
sie werdenn		wöllenn	

*Imperativo modo, tempore presenti &*

*praterito imperfecto.*

Singulari numero.

werde	} geliebt/ gelehrt/ beschriebē/ getragen/	} oder / laß dich	} liebē. lehren. beschreibē. tragen.
du			

werde	} geliebt gelehrt beschriebē/ getragen/	} oder { er sie es	} lasse sich
er			

lieben/lehren/beschreiben tragen.

D v

Plu-



## Plurali numero.

werdett ihr	{ geliebt/	} ober/ laßt euch	{ lieben.
	{ gelehrt/		{ lehren.
	{ beschriebē		{ beschreiben.
	{ getragen/		{ tragen.

werden sie	{ geliebt	} oder/ laßt sie	{ geliebt
	{ gelehrt		{ gelehrt
	{ beschrieben		{ beschrieben
	{ getragen.		{ getragen (werden.

*Optativo modo, tempore praesenti & praeterito imperfecto.*

## Singulari numero.

wolte Gott/ daß	{ ich würde	} geliebt.	
	{ du würdest		{ gelehrt.
	{ er würde		{ beschrieben.
			{ getragen.

## Plurali numero.

wolte Gott/ daß	{ wir würden	} geliebt.	
	{ ihr würdett		{ gelehrt.
	{ sie würden		{ beschrieben.
			{ getragen.

*Praeterito perfectō & plusquamperfecto.*

## Singulari numero.

wolte Gott/ daß	{ ich were	} geliebet	} wor- den.	
	{ du werest			{ gelehret
	{ er were			{ beschrieben
				{ getragen

Plu-

## Plurali numero.

wolte Gott/ daß	{ wir werenn	} geliebet	} wor- den.	
	{ ihr werett			{ gelehret
	{ si werenn			{ beschrieben
				{ getragen

*Futuro.*

## Singulari numero.

wolte Gott/ daß	{ ich würde	} geliebet.	} wer- den.	
	{ du würdest			{ gelehret.
	{ er würde			{ beschrieben.
				{ getragen.

  

oder/ ich möchte du möchtest er möchte	}	{ geliebet	}
		{ gelehret	
		{ beschrieben	
		{ getragen	

## Plurali numero.

wolte Gott/ daß	{ wir würden	} geliebet.	}	
	{ ihr würdett			{ gelehret.
	{ sie würden			{ beschrieben.
				{ getragen.

  

oder/ wir möchten ihr möchtet sie möchten	}	{ geliebet	}
		{ gelehret	
		{ beschrieben	
		{ getragen	

Con-

*Conjunctivo modo, praesenti tempore.*

*Singulari numero.*

dieweil	{	ich	}	geliebet.	{	werde.
		du		gelehret.		wirst.
		er		beschrieben		wird.
		getragen				

*Plurali numero.*

dieweil	{	wir	}	werden	{	geliebet.
		ihr		werdet		gelehret.
		sie		werden		beschrieben.
				getragen.		

*Praterito imperfecto.*

*Singulari numero.*

{	ich	{	ward	{	wurde	
	du		wardest		oder	wardest
	er		ward		wurde	
	geliebet / gelehret / beschrie-					

*ben / getragen.*

da / oder / als

{	wir	{	warenn	{	wurden	
	ihr		warett		oder	wurdett
	sie		warenn		wurden	
	geliebet / gelehret / beschrie-					

*ben / getragen.*

*Praterito perfecto.*

*Singulari. Plurali numero.*

dieweil	{	ich	}	bin	{	wir	}	seynd	{	geliebet / ge-
		du		bist		ihr		seyd		lehret / beschrie-
		er		ist		sie		seynd		ben / getragen
								wurden.		

*Praterito*

*Praterito plusquam perfecto.*

*Singulari, Plurali numero.*

da / oder / als	{	ich	}	ware	{	wir	}	warenn	{	gelie-
		du		warest		ihr		warett		bet / gelehret /
		er		ware		sie		warenn		beschrieben /
								getragen		

*worden.*

*Futuro.*

*Singulari, Plurali numero.*

wenn / oder / so	{	ich	}	werde	{	wir	}	werden	{	gelie-
		du		wirst		ihr		werdet		bet / gelehret /
		er		wird		sie		werden		beschrieben /
								getragen		

*werden.*

Form / wie diese Wörter in gemeyn / nemlich ohne Bedeutung cyniger gewisser Zahl / Person / Willens und Meinung / lautenn und gesetzt werden:

*Tempore praesenti & praterito imperfecto.*

geliebet / gelehret / beschrieben / getragen / werden.

*Praterito perfecto & plusquam perfecto.*

geliebet / beschrieben / gelehret / getragen / werden seyn.

*Futuro.*

werden { geliebet / beschrieben / gelehret / getragen } werden.

Vom



**Vom vierdten Geschlecht oder Art  
der Wörter / zu Latein Parti-  
cipia genant.**

**Das 22. Cap.**

Eyn andere Art der Wörter ist / die da halb Nomina, und halb Verba seynd: Als / lesende / schreibende / gehende / stehende / sitzende / liggende. Er hats stehend geschrieben. Er hat zu Beet liggende sein Testament gemacht. 1c.

Welche Wörter / dieweil sie beides der ersten / und dann auch der dritten Art der Wörter Natur zum theil an sich habenn / zu Latein Participia genant werden.

**Vom fünfften Geschlecht oder Art  
der Wörter / zu Latein Adver-  
bia genant.**

**Das 23. Cap.**

Etliche Wörter seynd solcher Art / daß / wenn sie denn Nominibus, Verbis, und Participiis, ja auch bißweilen ihrer selbst gleichenn Wörtern zu oder beigeseht werden / sie derselbenn umbstände erklären / und ihre Bedeutung desto besser erfüllen: Als / Sehr arg / oder / böserthue gemacht: halte still: rede langsam und laut /

laut: Komme bald: eile dich sehr: machs fein: sehr frühe / sehr spät: werdenn zu Latein Adverbia genant.

Ihre Bedeutung ist mancherley.

1. Etliche werden gebrauchet in Beschreibung des Orts / welche widerumb dreierley seynd: denn entweder bedeutenn sie

1. In eynem Ort zu seyn: Als / Wo? da / oder / all da / allhie / dort / jrgends wo / nirgends / allenthalben / droben / drunten. 1c.

2. Etliche bedeutenn von eynem Ort hero: Als / woher? daher / dannenhero / von wannen? von dannen / jrgends woher. 1c.

3. Etliche bedeutenn an eynen Ort: Als / hin / wohin? dohin / dorthin / nirgendswohin.

2. Etliche Adverbia, werden gebrauchet in Beschreibung der Zeit: Als / Heute / gestern / vorgestern morgen / übermorgen / frühe / spät / rüsch / also bald langsam / jetzo / alles weil / bißweilen / neulich.

**Merck.**

Bißweilen werden die jenigen Adverbia, so eynen Ort bedeuten / auch zur Bedeutung der Zeit gezogett: Als / Wo du diß oder jenes thun wirst. 1c. Jedoch ist zu mercken / daß sie gemeynlich neben der Zeit auch ihre Bedeutung des Orts zu mehrern Nachdruck behalten: Als / da ich lase. 1c. Item / da ich dann ihm also bald zur Antwort gegeben. Item / Wie

Hie habe ich ihm stracks diß oder jenes verwilliget. 2c.

3. Etliche bedeuten eyne Zahl: Als offft/wie offft: so/oder/also offft. Item/mal/als eynmal/zweymal/2c.

4. Mit etlichen pflegt man etwas zu bejahen: Als/ Ja/ fürwar/ warhafftiglich/ gänzlich/ 2c.

5. Mit etlichen pflegt man etwas zu verneynen: Als/ neyn/ mit nichten/ gar nicht/ 2c. oder abzuslagen und zu versagen: Als/ hei.

6. Mit etlichen pflegt man etwas zu erklären: Als/ nämlich.

7. Mit etlichen pflegt man eynen etwas zu fragen: Als/ warum? ob? wann? wie?

8. Eyne Gleichnuß zu bedeuten: Als/ eben/ dermassen/ gleich als/ gleichsam/ ebener massen/ eben als.

9. Eynes Dings oder eyner That Beschaffenheit anzugegen: Als/ wol/ übel/ fein/ dappfer/ weißlich/ recht/ gülich/ freundlich/ feindlich/ öffentlich/ heimlich/ 2c.

10. Eynes Dings Gröffe oder Menge anzudeuten: Als/ viel/ wenig/ zu viel/ zu wenig/ genug/ zimlich. 2c.

11. Eyn Ding außzuspannen/ oder außzubreyten und zu vermehren: Als/ gar/ sehr/ hefftig/ gänglich. 2c.

12. Nachzulassen: Als/ gemacht/ allgemach/ sitrig/sittiglich.

13. An

13. An etwas zu zweiffeln: Als/ vielleicht/ etwa/ irgend.

14. Etwas vom andern zu unterscheiden: Als/ insonderheit/ sonderlich/ nur.

15. Etwas zu verbessern: Als/ vielmehr/ ja vielmehr. 2c.

16. Zu versamen: Als/ zugleich.

17. Zu verbieten: Als/ nicht/ nicht/

18. Mit eynem andern zu vergleichen: Als/ mehr/ minder/ eben/ als. 2c.

19. Zufällige Geschicht anzudeuten: Als/ ungefahr.

Von denn zuwürffigen Namenn/ deren Bedeutung gemehret/ oder gemindert/ werden kan/ werden auch Adverbia hergeluyet oder gezogen: Als/

fein/feiner/	} auff's aller	feinste/
schön/schöner/		schönste/
laut/läuter/		lauteſte
hell/heller/		hellſte/
grob/gröber/		gröbſte/
reyn/reynrer/		reynſte/
fleißig/fleißiger		fleißigſte/

oder/ zum	} os/ zum aller	feinsten.
		schönſten.
		lauteſten.
		hellſten.
		gröbſten.
		reynſten.
		fleißigſten.

E

Also



Also auch/

bald/bälde/auffs allerbäldeste/oder/zum  
bäldesten/oder/zum allerbäldesten/und  
dergleichen.

V I.

**Vom sechsten Geschlecht oder Art**  
der Wörter/zu Latein Präpo-  
sitiones genannt.

Das 24. Cap.

Was Präpositiones seynen.

Präpositiones seynd solche Wörter/ welche  
eyn Ziel oder Ende eyner Bewegung oder Ruhe  
und Stillhaltens bedeutenn/ und werdenn sie  
in der Rede den andern Wörtern/ bei welchen  
sie stehen/ gemeyniglich vorgesetzt/ daher sie  
denn zu Latein/ wie obgemeldet/genennet werden.

Und dieses seynd fast dieselbige: Als/ auff/  
auß/ ein/ oder drein/ in/ durch/ nach/ ohn/  
von/ vor/ über/ umb/ unter wegen/ neben/  
mit/ zu/ hinder/ für/ bei/ biß/ durch/ gen/  
gegen.

V II.

**Vom si-benden Geschlecht oder Art**  
der Wörter/zu Latein Con-  
junctiones genannt.

Das 25. Capitul.

Was Conjunctiones seynen.

Conj.

Coniunctiones seynd solche Wörter/ damit  
man eyne Rede recht ordiniret/ unnd entweder  
eyne an die andere anhencket/ oder eyne von der  
andern unterscheidet.

Und seynd solche fast siebenerey.

1. Denn etliche braucht man/ wenn man eyn  
Wort an das andere/ oder eynen Spruch oder  
eyne Rede an die andere anhencken will: Als da  
seynd / und/ auch/ zum Exempel/ dieser und  
jener habenn sich mit eyinander gebawet  
unnd gestochen. Item/ die Oberkeyt ist  
schuldig das Gute zu belohnen/ und das  
Böse zu strafen.

2. Etliche braucht man/ wenn man eyn Wort  
oder eynen Spruch vom andern unterscheidet  
will: Als da seynd/ oder/ weder/ entweder/  
noch. Zum Exempel/ wilt du diß oder jenes/  
Gutes oder Böses thun. Item/ Entwe-  
der bist fromm/ oder eyn Schalk. Item  
Exod. 20. Du solt dir keyn Bildnis/ noch  
irgend eyn Gleichnus machen weder deß/  
das oben im Himmel/ noch deß/ das unten  
auff Erden/ oder deß/ das im Wasser un-  
ter der Erden ist. Du solt sie nicht anbe-  
ten/ noch ihnen dienen. 26.

3. Etliche braucht man/ wenn man eynen Ge-  
gensatz anstellen/ oder eynem zu wider seyn will:  
Als/ wiewol ich gehoffet hatte/ es solte  
niemals wider Recht und Billichkeyt/ wie  
auch zum theyl Trewe und Auffrichtig-  
keyt mit

E ij

Zeit/mir gehandelt wordē seyn: solist mirs doch fürnemlich zweymal widerfahrē/2c.

4. Etliche braucht man/ wenn man eyne ursache anzeigen will: Als da seynd/ dann/dieweil/darumb/das/ sintemal. Zum Exempel/ Johan. 3. Wir wissen/das/ du bist eyn Lehrer von Gott kommen: Dann niemand kan die Zeychen/thun die du thust/es sey denn Gott mit ihm. Item/Es zoge ihm/(dem H. Jesu) viel Volcks nach/darumb/das/ sie die Zeychen sahen/die er an denn Kranckenn thäte. 2c. Joh. 6.

5. Etliche braucht man eyn gewisses Beding anzugehen: Als wenn/ so/ 2c. Zum Exempel: Wenn du dich von ganzem Herzen zum H. Eren bekehren wirst/ so wird er dein Gebet erhören/ und dich reichlich segnen.

6. Etliche braucht man/ eyne Ordnung in der Rede zu halten und zu führen: Als/ erslich/darnach/ferner/weiter/endlich. 2c.

7. Etliche braucht man/ eyne Schluss Rede zu führen: Als/ derohalben/ darumb/ dero wegen.

8. Etliche braucht man/ wenn man etwas bejahen/bewährē/oder gut heissen will: Als/ zwar/ Actor. 26. v. 9. Zwar ich meynte auch bei mir selbst/ 2c. Item/ Psalm. 14. und 53. Ihr Wesen ist verderbet/ zwar/ 2c.

Allhie ist zu merken/ das/ diese (8.) Gattung dero Coniunctionum sonstn gemeynlich auff die

die obgemeldte dritte Gattung gehet/ unnd jener vorgesezt wird/ dieselbige auch sich auff diese reimet: Als/ Des Menschen Sohn gehet zwar dahin/ Doch wehe dem Menschen/ durch welchen des Menschen Sohn verahten wird. Matth. 26.

## VIII.

Vom achten und lezten Geschlecht der Wörter/ zu Latein Interjectiones genant.

Das 26. Cap.

Was Interjectiones seynen/ unnd ihre mancherley Bedeutungen.

Interjectiones seynd solche Wörter/ welche nur eine Bewegung des Gemüths bedeutenn/ und darum vor sich selbstn etwas rauhe und ungeschlacht seynd. Wöchtenn auff Teutsch eingeworffene/ oder/ heraus gestoffene Wörter/ oder Einwürffe genennet werden.

Derenn Bedeutung ist nun fast wie folgt:

1. Wenn man sich verwundert/ so spricht man **Bog! bogtausent!**

2. Wann man eynem rufft/ so spricht man/ **hola/hoscha.**

3. Wenn man eynen zu etwas vermahnet/ so spricht man/ **sei/oder/ hui/last uns diß oder jenes thun.**

E III

4. Wenn



4. Wenn man etwas wünschet / oder hefftig  
klagend beschreibet / so spricht man / O / oder /  
o daß / 2c.

5. Wenn man einem dräwet / so spricht man /  
wehe / wehe dir / 2c.

6. Wenn man einen von sich stoßen will / so  
spricht man / hinweg hinweg.

7. Wenn man sich frewet / so schreibet man  
Juch.

8. Wenn man einen verspottet / so spricht man  
hui / oi ay.

9. Wenn man lachet / so schreibet man / ha /  
ha / ha.

1. Wenn man jemandes will stillen / oder schwey-  
gen / so spricht man / st / st / st / st. 2c.

#### IV.

Vom vierdten Theil oder Stücke  
der Grammatic / Syntaxis  
genennet.

##### Das 1. Cap.

Was Syntaxis seye / wo mit sie umgehe /  
und in wie viel Stücke auch sie  
abgetheilet werde.

Syntaxis ist ein solcher Theil / oder ein  
solches Stücke der Grammatic / so einen die  
Wörter recht und süßlich zusammen setzen / und  
also

also eyne ganze vollkommene Rede darauf zu-  
sammenzubringen / lehret.

Gehe also dieser Theil der Grammatic mit  
ganzem Sprüchen / oder vollkommene Reden  
umb.

Und wird in zwey Theil abgetheilet:

1. Wie die Wörter recht zusammen zu setzen /  
und also ein ganzer Spruch / oder eyne ganze  
Rede / darauf zu bringen seye.

2. Wie man einen Spruch / oder eyne Rede /  
im Fall es vonnöthen / recht widerumb auflösen  
solle / was für eyne Ordnung / dieser Lehre Ge-  
genheit nach / darinnen zu halten seye.

##### Vom Ersten.

##### Das 2. Cap.

Von Zusammensetzung der selbstständ-  
igen Namenn.

1. Wenn zwey selbstständigen Namenn  
bei einander stehen / die ein Ding bedenten /  
so müssen sie in einem Casu stehen: Als / der  
Keyser Ferdinand II. hat in der Statt  
Frankfurt am Mayn ein öffentliches  
Gebott anschlagen lassen / sie solte kein  
Kriegsvolk durchziehen oder passieren  
lassen / 2c.

2. Wenn aber der zweyer selbstständigen Na-  
menn einer dis / der ander aber jenes / oder etwas  
andere als der erste bedenet: So muß gewis-  
lich

sich der letzte im Genitivo stehen: Als/ die Ver-  
heissung des Evangelions ist eyn Trost eynes  
blöden Herzens oder Gewissens. Item/ das  
Licht/ des Worts Gottes erleuchtet den  
Verstand und die Herzen der Menschenn.  
Psalm. 19. und 119.

### Das 3. Cap.

#### 2. Von Zusammensetzung der zu- würfflichen Namenn.

1. Wenn zweynn zuwürffliche Namenn  
zusammen gesetzt werdenn/ eyner den andern zu  
beschreiben/ oder zu erklären: So stehenn sie auch  
zugleich in eynem Casu: Als/ eyn harter alter/  
eyn starcker (oder/ thöricht(er)) junger/ eyn  
Gottloser Reicher/ &c/

### Das 4. Cap.

#### Von Zusammensetzung beyderley obgemeldter Namenn.

1. Die zuwürffliche Namenn nemmenn auch  
bischweilen die Art und Natur der selbstständ-  
igenn Namenn an sich/ und alsdā hat es auch  
mit ihnn eben die obgemeldte Meynung/ die es  
mit denn selbstständigenn hat/ wie droben im 2.  
Capit. gesagt worden.

2. Wenn aber die zuwürffliche Namenn ihre  
Art und Natur behaltē/ nū jrer eyner bei eynem  
selbstständigen steht/ denselben zu erklären/ oder  
zu beschreiben/ so müssen sie beyde in eynem Casu  
stehen

stehen: Als/ eyn guter/ frommer Mann/  
eyne schöne/ grosse Statt/ Jungfraw/ &c.  
eyn haushältiges/ reiches Weib/ &c. eyn  
starckes/ gutes Pferd. &c.

Und zwar auff die Meynung der ersten Re-  
gul/ hast du das dritte nächst hieoben gesetzte Cap.  
zu besehen/ so findestu Exempla, die sich auch all-  
hero reimenn.

Auff die Meynung aber der andern Regul zie-  
henn und schickenn sie sich/ wenn 1. ihnn das  
Wörtlein/ das/ bei/ und sie andern selbstständ-  
igenn Namenn vorgesetzt werdenn: Als/ viel  
Golts/ viel Korn/ viel Weins/ viel Vie-  
hes. 2. Wenn sie gleichsam für sich selbst gesetzet  
werdenn: Als/ die Menge und das Glück der  
Gottlosen/ &c. Sonst spricht man/ der Gott-  
lose Mann/ die Gottlose Fraw/ das Gott-  
lose Kind. 3. Wenn sie eyne Ehenlung oder  
schier Trennung bedeuten: Als/ ewerer eyner/  
oder/ Keyner &c.

3. Welche zuwürffliche Namenn eyne 1. Wis-  
senschaft oder unwissenheit/ oder 2. eyne Fülle/  
oder 3. eyne Begierde/ oder Eckel nū Abscheuen  
ab etwas/ oder 4. eyner begangenen That Schul-  
digkeit bedeuten/ die wölten ihnn Genitivum  
eines selbstständigen Namens bei sich haben:  
Als/ 1. Lesens/ oder/ Schreibens/ oder/ der  
Schrift unkündig. Des Kriegs und  
Kriegswesens unerfahren. Des dings  
unberichtet. Item/ 2. Wenn mit Balak  
E v sein



sein Hauß voll Silbers und Goldes gebe/ 12. Num. 22. v. 18. voll alles unrichten/ Frefels/ Neids/ Hasses/ Mords/ und dergleichen/ Rom. 1. Augenn voll Ehebruchs. Item/ 3. Laßt uns nicht eiteler Eore gelitig seyn/ uns unter eyinander zu entrüsten und zu hassen. Galat 6. Des gleichen spricht man/ eynes Dings überdrüssig seyn. Ich bin des Dings überdrüssig und müde. 4. Dieser ist des Todes schuldig/ Jerem. 26. v. 11. und 16.

4. Welche zuwürffliche Namenn aber eynen 1. Nutzen/ 2. eyn Vermögen/ 3. eyne Gleichheyt oder das Widerspiel bedeutenn/ die wollen eynen Dativum bei sich habenn: Als/ Wenn ich alle meine Haabeden Armenn gebe/ und liesse meinen Leib breñen/ so were es mir nichts nuß. 1. Cor. 13. v. 3. Item/ 2. Act. 9. v. 5. und 26. 15. Es wird dir schwer seyn/ wider den Stachel zu lecken/ 12. Item: HERR/ es ist dir keyn gleicher unter denn Göttern/ etc. Psalm. 86. v. 8.

5. Welche aber eyne Länge oder Maß bedeutenn/ die erforderenn eynen Accusativum zu sich: Als/ zween Schuch lang/ eynen Schuch breyt/ anderthalben Schuch hoch/ eynen Zoll dick. etc.

6. Welche aber eynen Ablativum erheyscheñ/ die bestehn droben im vorigen Theyl der Grammatic/ im 6. Capitul/ da von denn Casibus ist gehandelt/ und in irem Gebrauch fast die Summa

ma dieses Theyls angezeigt unnd angedeutet worden. Vnd diese haben schier allzeit das Wörtlein/ von/ bei sich stehend.

### Das 5. Cap.

Wie die ProNomina denn andernn Wörternn beigesezt wer-  
denn.

1. Eyn ProNomen, das sich auff eyn vorhergehendes zeucht/ dem muß auch des selben Wörtleins WortZeichen oder Zeichen Wort sich fügen lassen mögen: Als/ Psalm. 90.

Du bist der/ auff den wir für un für hoffen.  
O HERR/ und unser Zuflucht in Ge-  
fahrenn/ 12.

Alhie kan man nicht sagen/ auff die/ oder/ das wir/ 12.

2. Das ProNomen, welches/ aber begreiffe bißweilen eyne ganze Rede oder Handlung/ und was dergleichen seyn mag: Als/ Ich habe Lust abzuscheyden/ unnd bei Christo zu seyn/ welches auch viel besser were/ etc. Philip. 1. v. 23.

3. Eyne Frage und Antwort müssen fast allzeit in eynem Casu stehen: Als/ Wes ist das Bild und die überschrifft? A. des Kensors. Matth. 22. v. 20. 21. Aufgenommen wann die Antwort durch eyn solches ProNomen geschicht/ das eynen eigenthümlichen Besiz bedeutet: Als/ Wes ist diß Buch? A. Mein/ dein/ sein. 12.

Das

## Das 6. Cap.

## Merck.

Wie die Nomina und Verba zusammenge-  
setzt werden/ oder werden sollenn/ ist in der ersten  
Gattung der Wörter/ in Beschreibung der  
Casuum zu sehen/ und fast gnugsam darauf zu  
lehren.

1. Doch ist dñmal noch alhie zu mercken/ daß/  
wenn man das wesentliche Wort/ ich bin/  
eines Gestalt oder Beschaffenheit zu beschreiben  
braucht/ demselben alsdann gemeynlich eyn  
Genitivus oder Ablativus beigefügt wird: Als/  
er ist guter Art/ starcker/ oder/ schwacher  
Natur/ grossen Vermögens/ guter Be-  
scheydenheit/ Item/ er ist von guten Sit-  
tem: diß Pferd ist guter Haar/ oder/ von  
gutem Haaren/ (wiewol man auch sagt/ es  
ist bei gutem Haaren.)

2. Auf die Frage/ Wenn? antwortet man  
im Genitivo: Als/ des Morgens/ des  
Abends. Man antwortet auch bisweilen durch  
eine Präpositionem, als/ zu Morgens/ zu  
Mittag/ zu Abends/ wenn eyn ding gesche-  
hen ist. Wenn aber eyn Ding noch geschehen  
soll/ braucht man die Präpositionem, auff  
mit dem Accusativo: als/ Wenn soll das  
geschehen? A. Auff den Abend/ etc.

3. Auf die Frage/ wie lang? antwortet man  
im Accusativo: Als/ eynen Tag hab ich dar-  
an ges

an gearbeytet. Item Job am 7. v. 3. Also hat  
beich wol ganze Monatenn gearbeytet/ ic.  
Item Luc. 5. v. 5. Wir haben diese ganze Nacht  
gearbeytet/ etc.

4. Das Wort/ lehren/ erfordert zweenn Ac-  
cusativos zu sich: Als/ Ich wil dich Gramma-  
ticam, oder/ die Grammatic lehren. Item/  
Georgius Lyttichius,

Li wilt du nicht so weysich wol  
Wie man dich mores lehren soll/ ic.

## Das 7. Cap.

Wie die Präpositiones denn Nomi-  
bus beigefügt oder zugesetzt  
werden sollenn.

1. Diese Präpositiones, wegen/ oder/ willen/  
erfordern eynen Genitivum zu sich: Als/  
Herodes hatte Johannem/ den Täufer/  
gegriffen/ gebunden/ und in das Gefäng-  
nuß geleyet/ von wegen der Herodias/ etc.  
Item/ Wer sein Leben verleuret umb  
meines und des Evangelii willen/ der wirds  
erhalten/ etc.

2. Diese Präpositiones, nach/ zu/ und ge-  
gen/ wollen allezeit eynen Dativum bei sich ha-  
ben: Als/

Nach.] Psalm. 42. Wie der Hirsch  
schreiet nach frischem Wasser/ etc. Item/  
Johan. 21. v. 10. 22. Folge mir nach. Item/  
Psalm. 25. Nach dir/ HErr/ verlanger mich.  
Item/



Item/ Psal. 143. v. 6. Meine Seele dürstet  
nach dir/ wie eyn dürres Land.

Zu.] Kommt her zu mir alle/ die ihr mühe-  
selig und beladen seyd/ ich will euch er-  
quickten/ etc. Matth. 11. 28.

Gegen.] Vnd lägeretenn sich in der  
Wüsten daselbstenn gegen dem Berge. Exod.  
19. v. 2. Item/ Deut. 34. v. 6. Vnd der H. Er  
begrub ihn (Mosen) im Thal/ im Land  
der Moabiter/ gegen dem Hauße Peor/ etc.

3. Diese Präpositiones, ohn/ umb/ wider/  
durch/ gen/ erforderenn eyenen Accusativum zu  
sich: Als/ Ohne mich könnett ihr nichts  
thun. Joh. 15. v. 5. Jacob trug Leyd umb  
seinen Sohn (Joseph) lange Zeit. Item/  
Wo bittet unter euch eyn Sohn seinen  
Vatter umbs Brot/ der ihm eyenen Steyn  
dafür biete: und so er umb eyenen Fisch bi-  
tet/ der ihm eyne Schlange biete: und so  
er umb enn Ey bittet/ der ihm eyenen Scor-  
pion dafür biete/ etc.

Wider.] Wider den Stachel lecken. Act. 9.  
v. 5. un 26. v. 15. Jte/ Luc. 12. v. 23. Wernit mit  
mir ist/ der ist wider mich. Item/ Marc. 9. v. 40.  
Wer nicht wider uns ist/ der ist für uns/ etc.

Durch.] Durch mich regieren die Könige  
etc. Prov. 8. v. 15 Item/ Niemand kömt zum  
Vatter denn durch mich. Joh. 14. v. 6. Item/  
Wehe dem Menschen/ durch welchen dess  
Menschen Sohn verrathen wird etc.  
Matth. 26. v. 14.

Gen.]

Gen.] Da ich auch gen Damascus reys-  
sete. Act. 26 v. 12.

4. Diese Präpositiones, auß/ von/ mit/ und  
bei/ wöllen allezeit eyne Ablativum bei sich habē:  
Als/ Auß dem in Wortenn wirfst du gerichtet  
werden und auß deinem Wortenn wirfst du  
verdammnet werden. Matth. 12. v. 37. Item/  
Joh. 8. v. 53 Was machstu auß dir selbstend etc.

Mit.] Der H. Er ist mit dir/ du gebene-  
deite unter den Weibern. Luc. 1 v. 28. Item/  
Joh. 21 v. 3. So wöllenn wir mit dir gehen.

Bei.] Nahe beidem Dörflein/ das Ja-  
cob etc. Johan. 4. Item/ Joh. 5. v. 2. Es ist zu  
Jerusalem beidem Schaaf Hauße eyn Teich/  
etc. Item Joh. 9 v. 40. Die bei ihm waren/ etc.  
und 11. v. 31. Die Juden/ die bei ihr waren/ etc.

5. Diese Präpositiones, auff/ in/ vor/ oder/  
für/ unter/ über/ neben/ und hinder/ wöllenn/  
eyn mal eyne Dativum oder Ablativum, eyn an-  
der mal aber eyenen Accusativum bei ihenn ha-  
ben. Vnd zwar erstlich eyenen Dativum oder Ab-  
lativum, weñ sie in eynem Ort zu seyn oder eyne  
Ruhe/ eyenen Accusativum aber/ wenn sie an  
eynen Ort zu kommen/ oder eyne Bewegung  
dabin bedeutenn: Als/ Genes. 1. v. 2. und der  
Geist Gottes schwebete auff dem Wasser.  
Exod. 24. v. 16. Vñ die Herligkayt des H.  
Erren wohnete auff dem Berge. und v. 17. und  
das Ansehen der Herligkayt des H. Erren  
war wie eyn verzehrendes Feuer/ auff der  
Erde

Spitze des Berges. und v. 18. Vnd Mose gieng mitten in die Wolcken/ und steyg auff den Berg/ und blieb auff dem Berge 40. Tage und 40. Nacht/ etc. Das Volk kan nicht auff den Berg Sinai steigen. Exod. 19. v. 23. Item/ Jona flohe für dem H. Erren/ und wolte auff's Meer/ und kam hinab gen Japho/ und da er eyn Schiff fand/ das auff's Meer wolte fahren/ gab er Fahr Gelt/ und trat drein/ daß er mit ihnn auff's Meer führe/ für dem H. Erren. Jon. 1. v. 3. Item Johan. 6. v. 3. Jesus aber gieng hin/ auff auffeynen Berg. und v. 15. entweych er abermal auff den Berg.

In.] Daniel. 3. v. 6. Der soll von stund an in den glüenden Ofen geworffen werden/ und v. 20. und in den glüenden Ofen wirffen. und v. 23. sie lenn hinab in den glüenden Ofen/ wie sie gebunden waren. und v. 25. Sehe ich doch vier Männer/ loß im Feuer gehen. Item Johan. 17. v. 1. Ich bin nicht mehr in der Welt/ sie aber seynd in der Welt.

Vor/ oder/ für.] Du solt keyn andere Götter haben vor/ oder/ für mir. Deut. 5. v. 7. und 31. Du aber solt hie für mir stehen. etc. Item/ Verlaß dich nicht auff dein Reichthum/ und gedencke nicht/ ich hab genug für mich. etc. Sirach 5. v. 1.

Unter.] Es soll keyne Hure seyn unter denn

denn Töchtern Israel/ und keyn Zurer unter denn Söhnenn Israel. Deut. 23. v. 17.

über.] Des Gerechten Gerechtigkeit soll über ihm seyn/ und des ungerechten ungerechtigkeit soll auch über ihm seyn. Ezech. 18. v. 20. Und preiset den Gott über mir. Galat. 1. v. 24. Item/ Deut. 17. v. 14. und 15. Ich wil eynen König über mich setzen/ etc. So solt du den zum König über dich setzen/ den der H. Er dein Gott erwahlen wird. Du solt aber auß deinenn Brüdern eynen zum Könige über dich setzen. Du kanst nicht irgend eynen frembden über dich setzen.

Neben.] Levit. 25. Wenn dein Bruder verarmet/ und neben dir abnimmt: so solt du ihn auffnehmen als eynen Fremdling oder Gast/ daß er lebe neben dir/ etc. und v. 39. Wenn dein Bruder verarmet neben dir/ etc. Item/ Und sie leget sein Kleyd neben sich/ etc. Gen. 39. v. 16.

Hinder.] Aber bestelle eynen Zinder/ halt hinder der Statt. Jos. 8. v. 2. und v. 14. Denn er wußte nicht/ daß eyn Zinder halt auff ihn war hinder der Statt. Item/ Levit. 16. v. 12. Und hinein hinder den Fürhang bring. 4. Reg. 9. v. 18. 19. Wende dich hinder mich. Item/ Marc. 9. v. 33. Gehe hinder mich du Satan etc.

Zu.] Matth. 11. v. 28. Komt her zu mir  
S  
alle



alle/ die ihr mühefelig und beladen seyd/  
etc. Luc. 1. v. 43. Vnd woher komt mir das/  
daß die Mutter meines H<sup>er</sup>ren zu mir  
komt? Item/ Vnd wo Saul sahe eynen  
starcken und rüstigen Mann/ den nam er  
zu sich. 1. Reg. 14. v. 53. Matth. 17 und Mar. c. 9.  
v. 1. Vnd nach etlichenn Tagenn nam Je-  
sus zu sich Petrum/ Jacobum und Johan-  
nem/ etc.

### Das 8. Cap.

Wie die Einwürffe/ oder / eingeworffene  
Wörter/ in der Rede gesetzt/ oder an-  
dern Wörtern beigesügt  
werden sollenn.

1. Diese Einwürffe/ als/ ah/ und/ O/ wer-  
denn entweder für sich selbstn gesetzt/ also daß  
ihnenn feyn Casus, oder Wort in eynem gewis-  
sen Casu stehende / sondern entweder dieser  
Wörtelein/ 1. daß/ oder 2. wie? (welche auff eyn  
nachfolgendes Verbum gehenn) oder aber 3. eyne  
Distinction stracks darauff folget: Als 1. Ah daß  
ich Wasser genug hätte in meinem Haupt.  
Jer. 9. v. 1. Ah daß meine Redenn geschrie-  
ben würdenn. Ah daß sie in eyn Buch ge-  
setzet würdenn. Job 19. v. 23. Item 2. Ah  
wie seynd wir so gar verstöret? Item 3. Ah/  
deine Tröster/ habenn dich überredet und  
verführet. Jerem. 38. v. 22. Item/ O daß ich  
kündte eyn Schloß an meinen Mund lei-  
gen/

gen/ etc. Strach. 22. v. 33. Item/ O wie ist die  
Barthherzigkeit deß H<sup>er</sup>ren so groß?

Oder aber folget eyn gewisser Casus drauff/  
da sie dann jezt eynen 1. Genitivum, dann aber  
eynen 2. Vocativum erfordern und bei sich ha-  
ben wöllenn: Als/ Ah deß grossen H<sup>er</sup>zen.  
Leyds! Item/ O der Mörderischen Statt.  
Ezech. 24. v. 6. 2. Man wird in nicht klagen/  
ah Bruder! oh Schwester! Man wird ihn  
nicht klagen/ ah Herr! ah edler! etc. Jerem. 22.  
v. 8. O Land/ Land/ Land/ höre deß H<sup>er</sup>ren  
Wort. Jer. 22. v. 29.

O H<sup>er</sup> / hilff! O H<sup>er</sup> / laß wol ge-  
lingen. Psalm. 118 v. 25.

2. Das Drey Wort/ Wehe/ wird bißweilenn  
denn obgemeldten beydenn Einwürffenn/ (wenn  
sie nämlich/ wie obgemeldet/ für sich selbstn/ ohne  
beigesetztem Casu, gesetzt werdenn) zugesellet  
und beigesügt: Als/ O wehe/ ich werde mich  
trösten durch meine Feinde. Jes. 1. v. 24.

Wenn es aber für sich selbstn (das ist/ daß die  
vorige Einwürffe nicht vornen an ihm stehenn)  
gesetzt wird: So will es allezeit eynen Dativum  
bei sich haben: Als/ Wehedem/ der sein Hauß  
mit Sündenn barwet. Jerem. 23. vers. 13.

Wehe / wehe / wehe denenn / die auff  
Erden wohnenn. Apoc. 8.  
vers. 13.



## Das 9. Cap.

Welche Ordnung mit denn Wörtern zu halten seye/wenn man eyne verwirte / oder sonsten/wegē Rauchfältigkeit der Wörter oder Sprüche/ tünckele Rede widerumb auflösen und zertheylen solle.

1. Erstlich muß man herfür suchen den Vocativum; Als zum Exempel: Die erste Rede hab ich zwar gethan/ lieber Theophile/ von allem dem / d3 Jesus anfieng beyde zu thun unnd zu lehren/ biß auff den Tag/ da er auffgenommen ward/etc. Diese Wort gehenn also auff eynander/ wenn dieser Spruch (also zu reden) zerleget/ oder auffgelöst werden solte: Lieber Theophile/ ich habe gethan die erste Rede zwar/ von dem allem/ das Jesus/etc.

2. Wenn aber kein Vocativus da ist/ so muß man den Nominativum suchen: Die Verheißung des Euangelij stillt das zagende Hertz des armen Sünders / ic.

3. Wenn aber kein Nominativus vorhanden ist/ so muß man das jenige hernemen/ was an seiner/ des Nominativi, statt stehet/ als nämlich entweder

1. Eyn in gemeyn gesetztes Wort/ so keyne Zahl oder Person in sich begreiffet/ noch eynigen Casum bei sich hat: Als zum Exempel:

empel: Liegen unnd Triegen stehet keynem Widermann zu. Item/ Tauschen ist zwar offtermals erlaubt/ aber auch sehr mißlich.

2. Oder da ihm ein Casus zugesetzt oder beigefügt wird: Als: Losenn Leuten Mißfallenn / und sie zu Feindenn haben/ ist ein gutes Zeichen/ ic.

3. Oder eyne ganze Rede/ darinnen ein Nominativus, und ein solches Verbum, damit derjenige/ so es im Reden brauchen will/ eynen an der Person/ Zeit unnd Zahl gewissen Willen und Meynung zu verstehen geben will: Als: Daß die Apostell die ganze Zeit vor der Sendung des 3. Geistes (wie auch die Judenn heutiges Tages noch fast alle thunn) gemeynet habenn/ der Messias werde ein Weltliches Königreich allhie auff Erden anrichten/ daß hat ihenn manche frembde Gedancenn gemacht/ unnd Streit zwischen ihenn erregt.

4. Eyn für sich selbst gesetztes/ blosses Wort/ ungeachtet seiner Bedeutung: Als/ Das/ schreibt man mit dreien Buchstaben.

5. Etliche Adverbia, entweder bloß/ das ist/ ohne bei sich habenden Casum, Oder mit ihrem Casu, Als: Gargnung Pulvers/



Lundtenn/ unnd allerley Kriegs-  
Munition ist zu Franckfurt am  
Mayn umb Gelt zu überkommen.  
Item Wol dir. Psalm. 128. Wol dem  
Volk/ deß der HERR eyn Gott ist.  
Psalm. 144. v. 15.

4. Dem Nominativo folget stracks eyn Ver-  
bum nach/ das eynen gewissen Willen und Mey-  
nung begreiffet. Als/ er hat getragen Christi  
Joch. 26.

5. Diesenn werdenn beigefügt die Genitivi, Ac-  
cusativi Dativi, oder Ablativi, die allda gefun-  
den werdenn: Als/ Cato schreibet vom Publio  
Scipione Africano. &c. Ausserhalb dieser Geni-  
tivorum, davon in der 2. Regul deß 2. Capituls  
dieses Theyls der Grammatic. [Befiehe das 71.  
Blat/ nicht fern vom Ende.] Item/ Da wir in  
dem Articulum deß Christlichen Glauben  
vom HERRN Christo unter  
anderenn sprechen: gelitten unter Pontio Pi-  
lato: Verstehen wir durch das Wörtlein/  
gelidten / daß er an Leib unnd Seel / die  
ganze Zeit seines Lebens auff Erden/ son-  
derlich aber am Ende desselbigen / den  
Zorn Gottes wider die Sünde deß ganze  
Menschlichen Geschlechts getragen ha-  
be/ auff daß er mit seinē Leiden / (als mit  
dem eynigē SohnOpffer) unser Leib un  
Seel von der ewigen Verdammuß erlöse-  
te. und uns Gottes Gnade/ die ewige Ge-  
rechtig-

rechtigkeyt/ und das seelige Frewden Le-  
ben erwürbe. Diese Wort müssen zu klärerem  
Verstande also zertheilet oder auffgelöst wer-  
denn: Wir (da wir sprechen vom H. Chri-  
sto/ in dem Articulum deß Glaubens/ un-  
ter andernn: Was sprechen wir? A. gelidten)  
verstehen / Was verst. henn wir? A. daß er/  
Wer? A. der H. Christus. Was habe er gethan?  
A. habe getragen. Was habe er getragen? A.  
den Zorn Gottes. Was für eynen Zorn Got-  
tes? Wider die Sünde deß ganze mensch-  
lichen Geschlechts. Wie hat er ihn (den ob-  
gemeldten Zorn) denn getragen? A. An Leib  
und Seel: das ist/ was ihm für Leids unnd un-  
gemachs / für Wehe und Schmerzen widerfah-  
ren/ das seyen Strafen Gottes gewesen/ Jes. 53.  
v. 5. Wie lang? A. Die ganze Zeit seines Le-  
bens auff Erden/ sonderlich aber am Ende  
desselbigen. Was selbigen? A. Lebens auff  
Erden/ das ist/ da er jehunder für uns hat sterben  
sollenn. Warumb hat er es aufgestanden? A.  
Erstlich/ Auff daß er erlösete/ Was? A. unser  
Leib und Seel. Wo von? A. Von der ewi-  
gen Verdammuß. Darnach auch/ daß er er-  
würbe. Was? 1. Die Gnade Gottes. 2. die  
ewige Gerechtigkeyt: 3. unnd das ewige  
seelige Leben. Wem? uns. Womit? A. mit  
seinem Leiden. Warumb mit seinem Leiden?  
als mit dem eynigen SohnOpffer/ das ist/  
dieweil sein für uns gerechtigter Leib das eynige  
Opffer



Opffer ist für unsere Sünde/dardurch wir Gott  
dem Herzen nach dem Fall widerumb versöhnet  
seynd.

6. Es fängt auch bißweilen eyne Rede von  
eynem solchen Verbo an/dem;man dieser Wörte  
leinn/ es/ oder/ man/ eynes vorsehen kan: Als/  
Es regnet manchmal also sehr/ daß das  
Mayn Wasser zu Franckfurt in der Pfor-  
ten stehet.

7. Bißweilen fähet eyne Rede auch von eyner  
Conjunctione an: Als: Demnach sich an  
jezo fast allenthalben in dem Teutsch-  
Lande beschwerliche Läuſſte erzeygen:  
Als erfordert es die hohe Nothdurfft/  
daß/ ic. Item/ Johan. 16. Wenn ich nicht  
hingehe/ so kommet der Tröster nicht zu  
euch/ So ich aber gehe/ will ich ihn zu euch  
senden/ ic.

8. Bißweilen auch von eyner Interjection/  
oder eynem Einwurff: Als Jerem. 9. v. 1. Ah  
daß ich Wassers gnug hätte in meinem  
Haupt/ ic. Item/ Ah Herr/ du  
Sohn David/ erbarme dich  
mein/ ic. Matth. 15.

E N D E



